

AK-ERFOLG

A1 beseitigt Roaming-Falle. Seite 11

PERSONALIA

AK-Vizepräsidentin Jutta Gunz geht. Seite 16



Wir lassen die Arbeitnehmer und Konsumenten nicht im Stich!

Hubert Hämmerle, AK-Präsident. Seite 3



AKtion

Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz

März 2020
Nr. 3/2020, XXIV. Jahrgang
Zugestellt durch Post.at

Was Sie jetzt wissen müssen

zu Kurzarbeit |

Kündigung |

Freistellung |

Kinderbetreuung |

Konsumentenschutz |

Schutz im Betrieb |

Daheimbleiben | Pendeln und

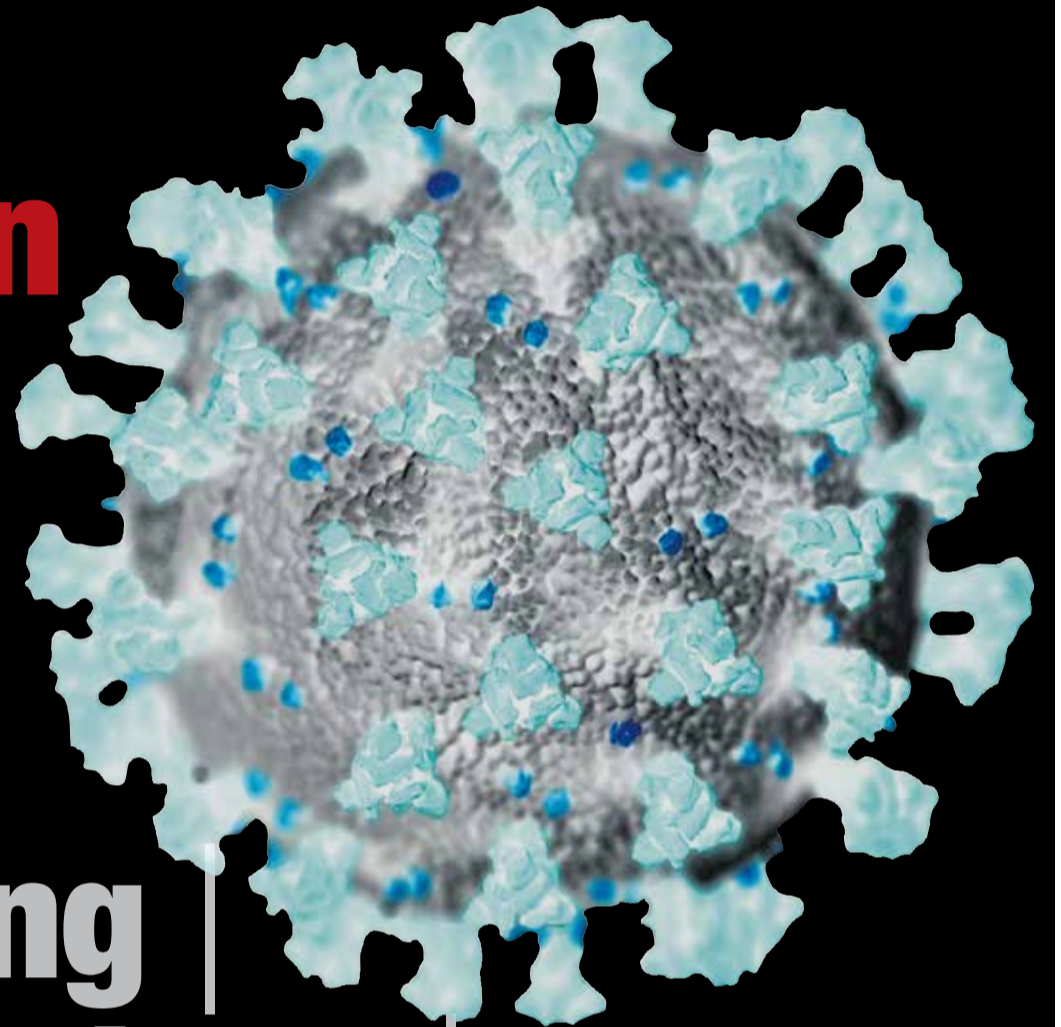
Dienstreisen | Homeoffice |

Urlaub | Reiserücktritt |

AK-Corona-Hotline

050/258-4444

Da die Telefonleitungen stark belastet sind, nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf [ak-vorarlberg.at](https://www.ak-vorarlberg.at). Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.



Leitartikel von AK-Direktor Rainer Keckeis

Helfen wir jenen, die Not leiden

Die Sozialpartnerschaft hat keine guten Jahre hinter sich. Seit der Regierung Schüssel und vor allem mit Türkis/Blau unter Kanzler Kurz galt die Sozialpartnerschaft als aufgekündigt. Wieso sie jetzt als gestaltende Kraft ihre Wiederauferstehung feiert, hat weniger mit einem Gesinnungswandel zu tun als vielmehr mit der Notwendigkeit einer breiten Zusammen-

arbeit aller relevanten Gruppen in Zeiten des Coronavirus. Das ist erfreulich und richtig, geht es doch nicht nur um die Machtfülle einiger Gruppen in der Politik, sondern um das Wohl unseres Landes.

Selbst die ansonsten so kritisch gegen unseren Wohlfahrtsstaat agierende Industriellenvereinigung oder neos

und die FPÖ sind momentan auffällig ruhig, zählen doch die Sozialpartnerschaft und der Wohlfahrtsstaat zu den derzeit wichtigsten Stützen. Jene, die jahrelang gegen den angeblich ausufernden Staat polemisiert haben, zählen heute zu den Vordersten, wenn es darum geht, von diesem Staat Geld und Hilfe zu erhalten.

Die zugesagten Milliarden wecken viele Begehrlichkeiten. Nicht alle sind auch wirklich berechtigt. So stellt sich schon die Frage, wieso der Staat nun jene unterstützen soll, die über viele Jahre hinweg fette Gewinne geschrieben haben und damit Grund und Boden im Lande zusammenrafften, was dazu führte, dass es sich heute kaum ein Arbeitnehmer mehr leisten kann, Eigentum zu erwerben. Hier gilt es nun, mit Augenmaß darauf zu achten, dass es nicht Krisengewinnler aus öffentlichen Geldern gibt, sondern jenen geholfen wird, die Not leiden.



► E-Mail: direktion@ak-vorarlberg.at

Gastkommentar von Reinhard Haller

Krise als Chance

Wenn uns von psychologischer Seite gesagt wird, jede Krise sei eine Chance, reagieren wir meist allergisch. Wie sollen Krankheit, Verlusterlebnisse oder wirtschaftlicher Absturz denn positive Effekte haben können? Auch bei der uns jetzt beherrschenden Corona-Epidemie ist es nicht einfach, neben all den mit der Seuche verbundenen Belastungen und Beschränkungen etwas Gutes zu sehen. Dennoch zeigen sich hinter den Bedrohlichkeiten bei nüchterner Beurteilung durchaus einige hoffnungsvoll stimmende Aspekte:

Da wird niemand das Wegfallen des unseren Alltag beherrschenden Stresses und des uns belastenden Dauerdruckes

bestreiten. Die ungesunde Hektik macht Pause, das Leben wird entschleunigt, die gebeutelte Umwelt kann durchatmen. Plötzlich haben wir Zeit für vieles, was wir immer tun wollten, aber stets vor uns hergeschoben haben. Die Krise führt uns auf die eigentlichen Werte der Existenz zurück, auf unsere sozialen Beziehungen, auf die Partnerschaft, auf uns selbst. Der kleine Virus weist den Menschen auf seine Beschränktheit hin und zeigt ihm seine Grenzen. Vielleicht beendet Corona sogar das Zeitalter des Narzissmus.

Wenn es uns gelingt, auch die andere Seite der Krise zu sehen, dämpfen wir unsere Ängste, gelangen zu einer realistischeren Einschätzung und erreichen mehr Zuversicht. Und davon können wir in der größten Krise unserer Gesellschaft seit dem Zweiten Weltkrieg nicht genug haben.

► E-Mail: rh@reinhardhaller.at

Reinhard Haller ist Psychiater, Psychotherapeut und Neurologe

Heldin des Alltags: Was Ljiljana Schwarz, Kassierererin, motiviert



DIE LEUTE SIND GANZ LIEB. Das sagt Ljiljana Schwarz (45) mit einem strahlenden Lachen im Gesicht, auch noch zwei Wochen nach Eskalation der Corona-Krise. Sie kam frisch aus dem Urlaub. Der Leiter des Rankweiler Sutterlüty-Markts hatte sie schon vorgewarnt. Und tatsächlich wurden Regale jetzt leer gekauft, „die Menschen waren hektisch“. Aber das gab sich rasch. Jetzt stellt die Mama von zwei erwachsenen Töchtern (Sabrina und Samantha) den Kunden ein großartiges Zeugnis aus: „Sie schauen auf uns und halten Abstand.“ Da fallen ihr die Mehrstunden nicht schwer, die derzeit zu leisten sind. Am besten erholt sich Ljiljana zu Hause im Garten. „Und ich bin richtig froh“, sagt sie und senkt dabei leicht die Stimme, „dass wir nicht ausgehen sollen. Dann muss man auch nicht dauernd etwas erledigen ...“

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

AK-Corona-Hotline 050/258-4444 Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

Impressum

Aktion Die Vorarlberger Monatszeitung für Arbeit und Konsumentenschutz ► Herausgeber, Medieninhaber und Sitz der Redaktion: AK Vorarlberg, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch, E-Mail: presse@ak-vorarlberg.at ► Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: siehe www.ak-vorarlberg.at/impressum.htm ► Redaktion: Dietmar Brunner, Jürgen Gorbach, Thomas Matt, Arno Miller ► Infografik: Gerhard Riezler ► Druck: Russmedia Verlag GmbH, Schwarzach

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Aktion überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.



LEBEN RETTEN durch Distanz. Selbst der Mobilfunkanbieter A1 lässt die Devise über die Displays seiner Kunden tickern: „Bleiben Sie daheim!“ Wem aber die Decke auf den Kopf fällt, der hält wenigstens Abstand. Denn Distanz rettet Menschenleben – so skurril die große Maxime anmutet, so beindruckend konsequent halten sich die meisten Menschen in Vorarlberg daran. Die wenigen anderen bezahlen ihren menschenverachtenden Leichtsinns mit empfindlichen Strafen.

„Nur als Team kommen wir heil aus der Corona-Krise“

Fast 140.000 Arbeitslose in einer Woche – Corona-Krise setzt zahllose Existenzen aufs Spiel – Regierung und Sozialpartner schaffen gemeinsam Kurzarbeitsmodell – Verwendung der Hilfsgelder wird gemeinsam beraten – AK Vorarlberg legt eigenen Hilfsfonds auf.

VERKEHRTE WELT. Ausgerechnet die härteste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg, in der wir nur Leben retten können, indem wir einander aus dem Weg gehen, hat Österreich zu einem Team geformt. Die Menschen, denen seit Jahren das Maximum an persönlicher Entfaltung als erstrebenswertestes Ziel gepredigt wurde, bleiben kollektiv zu Hause, wenn der Kampf gegen das Virus es verlangt. Gesunde reißen sich am Riemen, damit die Bedrohteren heil über die Runden kommen. Hilfsinitiativen sprießen wie Schneeglöckchen aus der Erde. Und die Politik macht es vor, Ideologien scheinen plötzlich uralte. Als die Corona-Krise erstmals ihre Dimensionen erahnen lässt, brüten nicht nur die Regierungsspitzen über Notfallplänen, auch die vor Kurzem noch totgesagten Sozialpartner sitzen am Tisch.

Einganzentscheidender Baustein zur wirtschaftlichen Stabilität geht auf die Initiative der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zurück: Die eingeführte Corona-Kurzarbeit erspart nicht nur zehntausenden Menschen zunächst einmal den Weg in die Arbeitslosigkeit. Sie erlaubt es den Betrieben auch, nach der sehnlichst erwarteten Entspannung der Lage mit der gleichen Belegschaft wieder durchzustarten.

Krisenhotline und Website

Noch ehe auch die AK Vorarlberg ihre Büros größtenteils räumen musste, richteten die Arbeitsrechtsexperten und Konsumentenschützer rund um Brigitte Hutterer, Christian Maier und Karin Hinteregger eine Krisen-Hotline ein. Sie wird in den ersten Tagen so oft gewählt, dass die Netze in die Knie gehen. Über Mail und Social Media erreichen uns zahllose Fragen. Auf der Website der AK wächst allmählich ein Wissensort zum Thema, von Fragen der Kinderbetreuung über Arbeitsrechtliches bis zu den Corona-Betrüggern, die rasch mit einer adaptierten Form des Einzeltricks auftrumpfen und den Konsumentenschützern sauer aufstoßen.

Die Kurzarbeit entpuppt sich rasch als das Instrument der Stunde. Das sehen anfangs nicht alle so. Noch immer werden Arbeitnehmer zur Kündigung überredet. Deshalb stampft die AK Vorarlberg ein Kompetenzzentrum aus dem Boden, in

Die Sozialpartner sind in die Verwendung des 38-Milliarden-Euro-Pakets der Bundesregierung ebenso eingebunden wie bei der Ausgestaltung des Vorarlberger Härtefonds, der 100 Millionen Euro umfassen wird. Wirtschaftslandes-

ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, entscheidend ist die Notlage.

AK gründet eigenen Hilfsfonds

Tatsächlich zeigt sich an der enorm hohen Inanspruchnahme der AK-Hotline, dass immer mehr Arbeitnehmerfamilien nicht wissen, wie sie in den kommenden Monaten ihre Mieten, ihre Rückzahlungen und andere Lebenshaltungskosten stemmen können. Die Zahl der Arbeitslosen steigt täglich und die Verunsicherung bei den Menschen ist hoch. Deshalb wird die AK Vorarlberg trotz zu erwartender hoher Einnahmeneinbrüche einen Hilfsfonds für Arbeitnehmerfamilien auflegen, kündigt AK-Präsident Hubert Hämmerle nach Rücksprache mit allen in der AK vertretenen Fraktionsvorsitzenden an. „Unser Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln, um möglichst viel Unterstützung für unsere Mitglieder bereitzustellen

zu können.“ Der Rahmen soll vorerst mit fünf Millionen Euro begrenzt sein.

Denn „niemand darf auf der Strecke bleiben“, das hat für die Vertreter des Arbeitnehmerparlaments oberste Priorität. Alle ziehen an einem Strang. Gibt es denn keine Konflikte mehr? Doch, aber die fraktionsideologischen Debatten sucht man vergebens. Das oberste Ziel, gemeinsam die Corona-Krise zu meistern und Menschenleben zu retten, hat das politische Kleingeld entwertet.

Und noch eine gute Nachricht: Auf Initiative von AK-Präsident Hämmerle beschloss die Bundesregierung, dass Firmenprämien, die aufgrund der Corona-Krise an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgezahlt werden, im Sinne eines 15. Monatsgehalts steuerfrei gestellt werden. „Das ist ein besonderes Zeichen der Wertschätzung.“

Wir werden unsere Kräfte bündeln, um möglichst viel Unterstützung für unsere Mitglieder bereitzustellen.

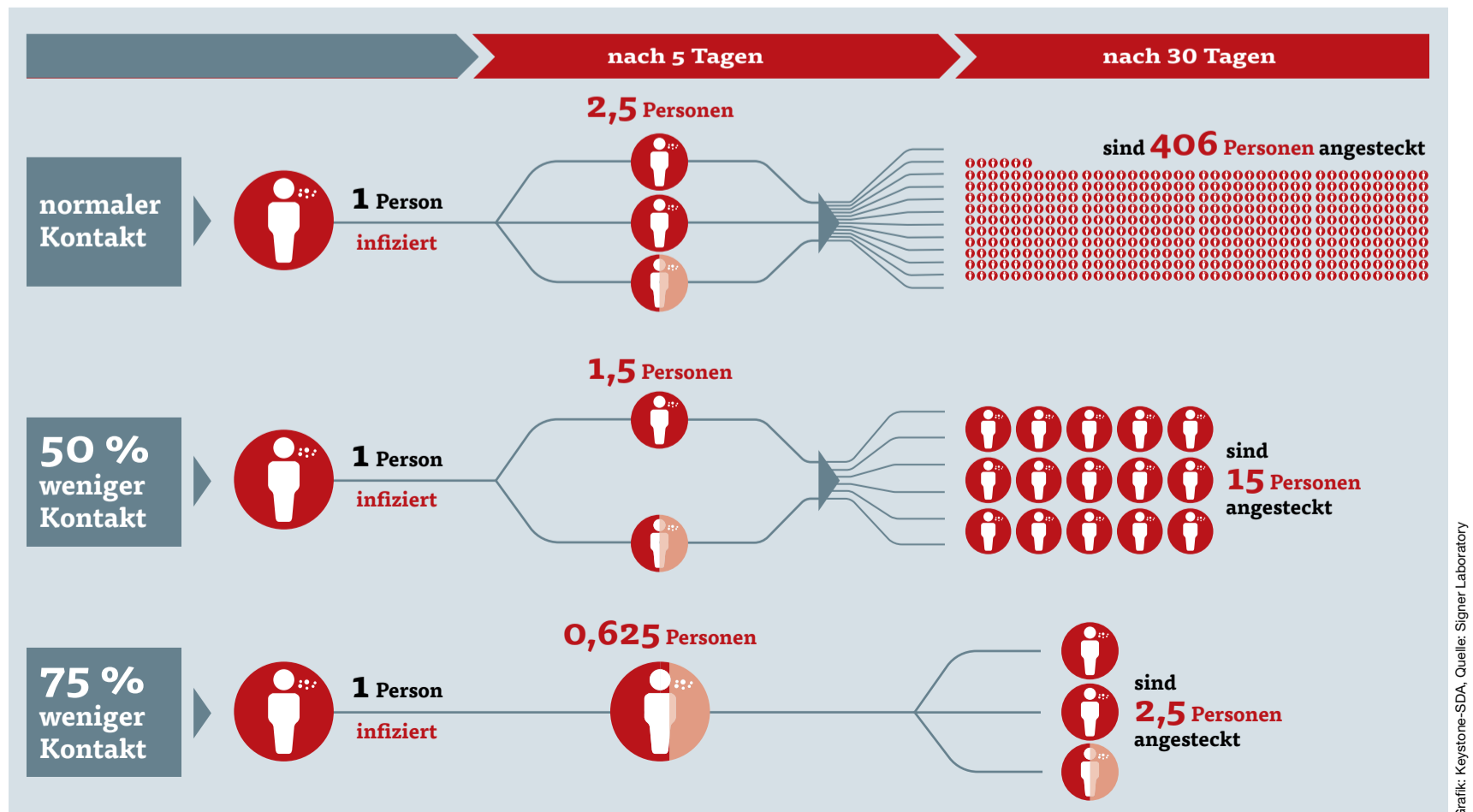
Hubert Hämmerle
AK-Präsident



dem Arbeitnehmer, aber auch Arbeitgeber gratis beraten werden. In Notzeiten verlieren die Zugehörigkeiten an Bedeutung. Das „Wir“ entpuppt sich als unglaublich tragfähig. „Nur als Team kommen wir heil aus der Corona-Krise“, betont AK-Präsident Hubert Hämmerle. So lautet eine der ersten großen Gewissheiten im weltweiten Durcheinander.

rat Marco Tittler rief die Präsidenten von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer, Hans Peter Metzler und Hubert Hämmerle, an den Verhandlungstisch. Eine gemeinsame Expertengruppe hat die Richtlinien erarbeitet. „Wir schauen darauf, dass die Gelder wirklich denen zugute kommen, die sie auch brauchen“, sagt Hämmerle. Wichtig ist nicht,

Warum daheim bleiben?



Weiberkram
von Univ.-Prof.
Irene Dyk-Ploss



Heimarbeit

In Zeiten des Coronavirus werden die Segnungen von Homeoffice entdeckt, und auch etliche Beschäftigte freuen sich zunächst über die unverhoffte berufliche Zeitaufonomie und die Möglichkeit, Betreuungspflichten wahrzunehmen. Wunsch und Wirklichkeit klaffen aber vor allem bei den hauptsächlich betroffenen Frauen nicht selten weit auseinander. Mails beantworten und Schularbeiten beaufsichtigen, telefonieren und aufs Töpfchen setzen, kreativ Konzepte entwickeln mit dem Einkaufszettel im Hinterkopf stellen selbst an multitasking-gewöhnte Mütter hohe Anforderungen. Und wenn es dabei nicht um Ausnahmefälle bzw. wenige Tage geht, kann von „Decke auf den Kopf fallen“ über Fehlleistungen bis zu Burnout alles Mögliche eintreten – von der latenten Gefahr einer Ansteckung mit dem Virus einmal abgesehen. So beschert die Krise jetzt vielen eine wertvolle Innenansicht der Heim-Kurzarbeit, die man danach nicht vergessen sollte.

► **E-Mail:** irene.dyk@jku.at

„Einvernehmliche“ vielleicht ungültig

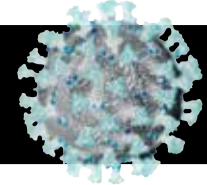
Seit Beginn der Krise rät die AK Vorarlberg den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eindringlich, sich jetzt nicht zu einvernehmlichen Auflösungen ihrer Dienstverhältnisse drängen zu lassen. Dennoch haben Arbeitgeber ihren Mitarbeitern einvernehmliche Auflösungen aufgedrängt. „Die könnten durchaus rechtsunwirksam sein“, sagt AK-Juristin Dr. Brigitte Hutterer. Denn das Gesetz verlangt, dass Arbeitgeber ab dem Überschreiten bestimmter Grenzen vorher eine Anzeige an das Arbeitsmarktservice erstatten müssen. Erst nach dieser Anzeige und der Mitteilung vom AMS an den Arbeitgeber, dass die Beendigung zulässig ist, dürfen die Dienstverhältnisse beendet werden. Die Grenzwerte werden überschritten, falls folgende Anzahl von Beendigungen durch den Arbeitgeber beabsichtigt sind:

- mindestens fünf Arbeitnehmer in Betrieben mit mehr als 20 bis 100 Arbeitnehmern;
- mindestens fünf Prozent der Arbeitnehmer in Betrieben mit 100 bis 600 Arbeitnehmern;
- mindestens 30 Arbeitnehmer in Betrieben mit mehr als 600 Arbeitnehmern;
- mindestens fünf Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben. Dabei ist es egal, wie viele Beschäftigte der Betrieb zählt.

Fazit: „Einige Einvernehmliche könnten rechtsunwirksam sein“, erklärt Dr. Hutterer.

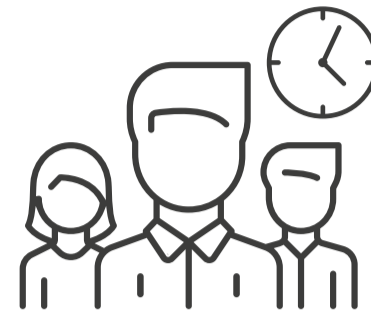
► **Jetzt keine Zeit verlieren!** Betroffene wenden sich an ihre AK: Tel. 050/258-2000

Corona und Arbeitsrecht: Was Sie jetzt über Kurzarbeit wissen müssen!



Frage: Was ist die jetzt geltende „Corona-Kurzarbeit“?

Es ist die neue, erleichterte Form der Kurzarbeit, genau genommen heißt sie „Covid-19-Kurzarbeit“. Sie wird vorläufig für sechs Monate vereinbart. Dieses Modell macht es möglich, die Arbeitszeit um maximal 90 Prozent zu verringern und trotzdem in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis bei fast vollem Lohnausgleich zu bleiben. Unabhängig von der jeweiligen Betriebsgröße und der Branche kann jedes Unternehmen um Kurzarbeit ansuchen. Sollte Ihnen dennoch die Auflösung Ihres Arbeitsverhältnisses angeboten werden, weisen Sie Ihren Arbeitgeber ausdrücklich auf die Alternative „Kurzarbeit“ hin!



KURZARBEIT

Frage: Wie wird Arbeit reduziert und was ist Voraussetzung?

Bei der Corona-Kurzarbeit müssen Arbeitnehmer bei Aufforderung durch den Arbeitgeber ihren gesamten Urlaubsanspruch vergangener Urlaubsjahre und ihr gesamtes Zeitguthaben verbrauchen. Dann kann im gesamten Durchrechnungszeitraum die Arbeitszeit um maximal 90 Prozent reduziert werden. Also verrin-

gern sich auch die Lohnkosten um bis zu 90 Prozent. Dabei können aber auch längere Zeiträume mit einer Wochenarbeitszeit von 0 Stunden vereinbart werden. Die reduzierte Arbeitszeit muss nur im Durchschnitt erreicht werden. Beispiel: Kurzarbeitsdauer 6 Wochen; 5 Wochen 0 Prozent Arbeitszeit, 1 Woche 60 Prozent.

Frage: Wie wird nun Kurzarbeit in einem Betrieb eingeführt?

Arbeitgeber und Betriebsrat (in Betrieben ohne Betriebsrat die einzelnen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) vereinbaren schriftlich, wie viele Stunden wöchentlich reduziert werden. Vorerst ist die Vereinbarung für maximal drei Monate möglich. Sie kann aber um drei Monate verlängert werden. Unterlagen gibt's



beim AMS, bei den Gewerkschaften und bei der Wirtschaftskammer. Die Vereinbarung muss von der Wirtschaftskammer und der Gewerkschaft als Sozialpartner unterschrieben werden. Das geschieht grundsätzlich binnen 48 Stunden. In Vorarlberg kümmert sich das AMS um diese Zustimmung. Der Arbeitgeber kann daher gemeinsam mit dem Antrag auf Kurzarbeitsbeihilfe die Vereinbarungen beim AMS einbringen.

Frage: Und wie viel verdiene ich in der Kurzarbeit wirklich?

Für eine weiterhin in der Firma erbrachte Arbeitsleistung bezahlt der Arbeitgeber weiterhin anteilmäßig das Entgelt. Die ausgefallenen Arbeitsstunden gleicht das AMS als Kurzarbeitsbeihilfe im Ausmaß von bis zu 80 bis 90 Prozent des Entgelts aus. Diese Nettoersatzrate ist je nach bisheriger Einkommenshöhe gestaffelt:



- 80 Prozent Nettoersatzrate bezahlt das AMS, wenn das Bruttoentgelt vor der Kurzarbeit über 2685 Euro lag (allerdings nur bis zur Höchstbeitragsgrundlage von 5370 Euro),
- 85 Prozent bei einem Bruttoentgelt zwischen 1700 Euro und 2685 Euro und
- 90 Prozent bei einem monatlichen Entgelt bis 1700 Euro brutto.

Frage: Können Sie das an einem Beispiel veranschaulichen?

Na klar, hier haben wir ein ganz typisches Beispiel zusammengestellt: Mit einem Vollzeitmitarbeiter (38,5 Wochenstunden) werden zunächst drei Monate Kurzarbeit mit einer Arbeitszeit von zehn Prozent vereinbart. Ab Einstieg soll er so lange wie möglich null Stunden arbeiten. Drei Monate entsprechen 13 Wochen. Die Gesamtarbeitszeit während der Kurzarbeitsperiode beträgt also $13 \times 3,85 \text{ Stunden} = 50,05 \text{ Stunden} = 50 \text{ Stunden } 3 \text{ Minuten}$.

Damit kann der Arbeitnehmer zunächst die ersten elf Wochen mit 80 bis 90 Prozent des Nettoentgelts zu Hause bleiben, steigt dann in der zwölften Woche mit 11 Stunden 33 Minuten wieder ein und leistet in der 13. Woche wieder 38,5 Stunden Vollarbeit.

Sollte er auch in Woche 12 und 13 noch nicht benötigt werden, kann man in die nächsten 13 Wochen Kurzar-

arbeit gehen. Dann könnte der Arbeitnehmer die ersten 23 Wochen (!) arbeitsfrei haben, in die 24. Woche fallen 23 Stunden 6 Minuten, Woche 25 und 26 sind wieder Normalarbeitszeit.

Unser Arbeitnehmer hat bisher 2000 Euro brutto verdient (14 x jährlich), das bedeutet laufende Bruttokosten für den Arbeitgeber von 2570,20 Euro im Monat. Legt man die Sonderzahlungen anteilig um (13. und 14. Monatsgehalt), hat der Arbeitgeber monatliche Bruttokosten von 2996,90 Euro.

Für den Arbeitnehmer bedeutete das ursprüngliche Bruttogehalt 1495,54 Euro netto im laufenden Monat. Durch den Lohnausgleich auf 85 Prozent erhält der Arbeitnehmer immerhin ein laufendes Monatsnetto von 1271,21 Euro bei durchschnittlich zehnpromentiger Arbeitsleistung während der Kurzarbeitsperiode!

AK-Corona-Hotline 050/258-4444 Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

Held des Alltags Wie Wolfgang arzt auf der Aktion, seinen



TEAMWORK

auf Italien, reisen
großen Anzahl
müssen“. Vor
mit der Unge
kommt, und k
amung der In
kenhäuser zu
alt) will die Z
anstehenden
welchem Eng
Der 48-jährig
gelten nicht n
viele wird pr
work motivie

Nominieren S
mosaik.flipos
und Helden v

Wochentags: Krankheitsliste, Ober- -Intensivsta- -Alltag erlebt



ORK. Mit Blick auf die weltweite Lage, insbesondere schmet der Anästhesist am LKH Feldkirch „mit einer h von Patienten, die intensivmedizinisch betreut werden allem die ältere Generation ist gefährdet. „Wir kämpfen wissheit, was wirklich auf das Gesundheitssystem zu- offnen, dass die getroffenen Maßnahmen zur Verlang- fektionsketten greifen, um eine Überlastung der Kran- vermeiden.“ Der Vater von zwei Buben (11 und 13 Jahre eit einfach nutzen, um sich so gut wie möglich auf die Herausforderungen vorzubereiten. „Dabei ist es toll, mit agement alle Berufsgruppen an einem Strang ziehen.“ e Mediziner beschreibt Hilfsbereitschaft: „Dienstzeiten mehr, es werden die Stunden geleistet, die nötig sind, agmatisch und ohne viel Bürokratie gelöst. So ein Team- rt zum Weitermachen.“

Die Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlberg.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen on 2020.



Was jetzt zählt,
ist Solidarität.



Coronavirus Um jeden Preis die Arbeitsplätze erhalten!

HOTLINE
050 258 4444
ak-vorarlberg.at/coronavirus

Neues Kurzarbeitszeit-Modell, das wirklich hilft.

In nur zwei Tagen schlitterten in ganz Österreich 49.000 Menschen in die Arbeitslosigkeit. Das Corona-virus führt ein vor zwei Wochen noch blühendes Land an seine Grenzen. Das darf nicht sein!

In einem beispiellosen Schulterschluss haben deshalb Sozialpartner und Bundesregierung ein neues, unglaublich großzügiges Modell der Kurzarbeit entwickelt. Auch werden Menschen, die wie in der Gastronomie von behördlichen Betriebsschließun- gen betroffen sind, ihre Löhne weiterhin erhalten.

Wir lassen die Menschen nicht im Regen stehen.

Es gibt also keinen Grund, diese Hilfe des Staates nicht anzunehmen. Dennoch wurden zuletzt zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Auflösung ihrer Dienstverhältnisse gedrängt. Das ist unsozial. Möglicherweise sind diese Kündigungen auch gar nicht rechtswirksam. Die AK Vorarlberg wird das prüfen. Denn wir lassen die Menschen nicht im Regen stehen. Binnen Stunden haben wir ein Kompetenzzentrum für Kurzarbeit gegründet, das auch den Unternehmern gratis offensteht. Denn alles ist besser, als jetzt Arbeitsplätze zu verlieren.



Die große Online-Umfrage der AK Vorarlberg

Erzählt uns, wie es euch geht! Wie verändert das Coronavirus euren Berufsalltag und eure Lebenssituation? Bitte teilt eure Erfahrungen mit uns, damit wir als AK Vorarlberg bestmöglich helfen können. **JETZT MITMACHEN!**

ak-vorarlberg.at/coronavirus



AK-VORARLBERG.AT

Die AKtion fragte ihre Leser vor der Corona-Krise: Wo erlebst du Ungerechtigkeit im Alltag? Was tust du dagegen? Wo erfährst du Hilfe?

Es ist leider immer noch so: Wer Geld hat, kann sich einen viel besseren Anwalt leisten. Im alltäglichen Leben kommen wenig Ungerechtigkeiten vor. Ansonsten ist der Konsumentenschutz sehr hilfreich.

Dietmar Assmann, Braz

Ich kenne wenig Ungerechtigkeit, außer manche Versicherung, wenn es um Schadensregulierung geht ...

Silvia Zorich, Bregenz

Versteckte Steuern – Kalte Progression.

Michaela Peter, Mäder

Bei vielen Dingen, z. B. Gehaltserhöhungen in Prozent – der Vielverdiener hat viel davon, der Wenigverdiener entsprechend weniger – und so geht die Arm-Reich-Schere immer weiter auseinander. Aber auch bei den Sozialleistungen unseres Kindes, das wegen der Krankheit Zöliakie als zu 50 Prozent behindert galt, waren extreme Ungerechtigkeiten im Spiel: Andere Familien

erhielten Leistungen, die uns verwehrt blieben oder nur durch jahrelangen Kampf genehmigt wurden.

Harald Mark, Nenzing

Falls ich Ungerechtigkeit erlebe, hole ich mir Hilfe bei der AK, dem Konsumentenschutz oder der Gewerkschaft.

Michael Fraberger, Nüziders

Ungerechtigkeit erlebt man sehr oft im Alltag. Es sind halt viele gleicher als gleich. Das gilt es zu erkennen, und am besten, man hilft sich selber.

Elmar Stimpfl, Lauterach

Ich verstehe nicht, dass die Banken, die mit unserem Geld groß geworden sind, uns immer mehr Geld wegnehmen dürfen. Wir sollen das Geld anlegen, und wenn sie sich verspekuliert haben, zahlen wir dann den Schaden. Das Problem hat Prof. Jean Ziegler ganz klar formuliert: Entweder wir zerstören den Kapitalismus jetzt, oder er zerstört uns.

Josef Gross, Hörbranz

Ungerecht ist ganz vieles in unserem Land. Jene, die regelmäßig arbeiten, werden am meisten bestraft. Ich kann leider alleine nichts daran ändern, aber ich kann versuchen, die Menschen zu wählen und zu unterstützen, die auf uns schauen. Bei der AK ist man sehr gut aufgehoben und bekommt immer Unterstützung. Danke.

Heide Hehle, Dornbirn

Ich finde unser Schulsystem nicht gerecht. Die Kinder werden in Schubladen „gezwängt“, und es zählt nur die Leistung. Kinder, welche andere positive Eigenschaften haben als nur in Mathe, Deutsch oder Englisch gut zu sein, fühlen sich öfters dumm und minderwertig. Was kann ich dagegen unternehmen? Mein Kind dahin bestärken, dass schulische Leistung nicht alles im Leben ist. Ansonsten ist die Politik gefragt, mit Fachleuten an das Thema heranzugehen und auch Schulen gewisse Freiheiten zu lassen.

Judith Lang, Schlins

Fotos: Karin Nussbaumer, Thomas Matt/AK, Barbara Gindl/picturedesk.com

Held des Alltags: Warum Michael Rösler, Chefinspektor, die Ruhe bewahrt

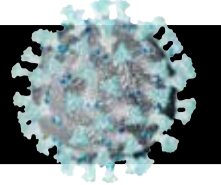


GROSSTEILS GUT. Der Chefinspektor (49) aus Hohenems koordiniert die Einsätze im Bezirk Bregenz. Der hat immerhin zwölf Dienststellen. Warth und Schröcken in Quarantäne – da bleibt genug zu tun. „Sehr viel Dienst und wenig Freizeit“, so lässt sich das zusammenfassen. Die nötigen 24-Stunden-Grenzkontrollen machen's auch nicht einfacher. Erleichternd hingegen wirkt, dass das Gros der Menschen die polizeilichen Anordnungen befolgt. „Nur unter den Jugendlichen haben wir ein paar Unbelehrbare“, sagt der Vater von zwei Burschen (12 und 15). Und er bedauert, „dass wir auch strafen müssen“. Haben die Menschen, denen er im Außendienst begegnet, Angst? „Nein“, Rösler denkt kurz nach, dann fügt er an: „Respekt und Unsicherheit vielleicht, aber Angst nicht.“

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

Fotos: Thomas Matt/AK, Lightfield Studios/adobe.stock

Corona und Arbeitsrecht: Was Sie über Homeoffice wissen müssen!



Frage: Kann mich das Unternehmen einfach ins Homeoffice schicken?

Trotz der Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus durch persönliche Kontakte in den Unternehmen kann Homeoffice oder Telearbeit in Österreich nicht einfach einseitig angeordnet werden. Die Arbeit im Homeoffice muss zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer vereinbart werden. Einen Rechtsanspruch auf Homeoffice gibt es für Beschäftigte nicht. Solche Vereinbarungen zum Homeoffice sollten insbesondere den konkreten

Arbeitsort beinhalten, wie lange insgesamt im Homeoffice gearbeitet werden soll, die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit sowie die Übernahme der Kosten von privaten Aufwendungen wie Strom, Internet oder Hardware durch den Arbeitgeber regeln. Was passiert, wenn jemand zu Hause im Homeoffice die Treppe runterfällt oder über das Spielzeug des Kindes stolpert und sich verletzt? Ob es sich dabei um einen Arbeitsunfall handelt, ist rechtlich nicht klar.

Frage: Was sind denn die Voraussetzungen für Homeoffice?

Ein PC auf aktuellem Stand, ein zuverlässiger Internetzugang und ein Telefonanschluss oder ein Smartphone sind Voraussetzung für Telearbeit. Wer auf einen Wifi-Hotspot außerhalb seiner eigenen vier Wände angewiesen ist, weil es dort keine stabile Internetverbindung gibt, muss mit

dem Arbeitgeber abklären, ob er beispielsweise ein externes Modem zur Verfügung gestellt bekommt. „Denn der Arbeitgeber muss bei Telearbeit für die Bereitstellung der Arbeitsmittel sorgen“, betont Dr. Christian Maier, Leiter der Arbeitsrechtsabteilung der AK Vorarlberg.

Frage: Aber es arbeiten doch viele mit ihrem privaten PC von zu Hause aus?



Ja, das ist richtig. Sie sollten zuallererst sicherstellen, dass die neueste Version des Betriebssystems installiert ist. Auch alle Programme, die der User benötigt, müssen auf dem neuesten Stand sein. Dazu gehören der Web-Browser, ein E-Mail-Programm, Office-Software für Textverarbeitung und Programme wie ein sicherer Zugang ins Firmennetzwerk, auch VPN (Virtual Private Network) genannt.



Frage: Und wer kontrolliert, ob ich wirklich arbeite?

Der Arbeitgeber darf nicht einseitig Homeoffice oder Telearbeit verordnen – auch nicht wegen der Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus durch persönliche Kontakte im Unternehmen. Und er hat keinen Zutritt zum Homeoffice-Arbeitsplatz, wenn sich dieser in der privaten Wohnung oder im privaten Haus befindet. Homeoffice ist ganz wesentlich eine Vertrauensfrage: Es kann gut sein, dass die Führungskraft im ersten Augenblick Kontrollverlust fürchtet. Das hält (noch) viele Chefs vor Homeoffice zurück, obwohl die Bundesregierung es ausdrücklich empfohlen hat, wo immer Homeoffice möglich ist. Ein tägliches virtuelles Teammeeting zum Start in den Tag kann helfen. Als Telefon- oder Videokonferenz mit Tools wie Microsoft Teams, Zoom, Slack oder Ähnlichem ist das kein Problem.

Frage: Neu ist das Thema eigentlich ja nicht ...?

Nein, jeder fünfte Arbeitnehmer arbeitete schon vor der Corona-Krise zumindest gelegentlich zu Hause. Eine österreichweite Umfrage von Statista ergab im Sommer 2019 folgendes Bild: 21 Prozent der Beschäftigten haben ein Diensthandy, 18 Prozent

sind mit Firmenlaptops ausgestattet. Aber nur in vier Prozent der befragten Unternehmen, in denen Arbeit von zu Hause aus möglich ist, nutzten alle Mitarbeiter Homeoffice. Das könnte sich nach der Corona-Krise grundlegend ändern.

AK-Corona-Hotline 050/258-4444

Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

Um jeden Preis jetzt Jobs erhalten

Das Coronavirus hat ein vor wenigen Wochen noch pulsierendes Land in geisterhafte Stille getaucht. Wie lange halten wir das aus und was kommt danach?

SUPER-GAU. Das mag man sich gar nicht vorstellen. Nach Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkungen hat sich das Heer der Arbeitslosen in nur vier Tagen um beinahe 100.000 Menschen vergrößert. In einem beispiellosen Schulterschluss haben deshalb Sozialpartner und Bundesregierung ein neues, unglaublich großzügiges Modell der Kurzarbeit entwickelt. Auch werden Menschen, die wie in der Gastronomie von behördlichen Betriebsschließungen

betroffen sind, ihre Löhne weiterhin erhalten. Es gibt also keinen Grund, diese Hilfe des Staates nicht anzunehmen. Dennoch wurden zuletzt zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Auflösung ihrer Dienstverhältnisse gedrängt. Das ist unsozial. Und es lässt nichts Gutes erahnen für den Zeitpunkt, wenn die brandaktuelle Seite der Krise den Langzeitfolgen Platz macht. Was muss die Politik jetzt besonders beachten? Wir fragten nach.



Die Betreiberin des Bregenzer Lieblingscafé hofft, „wir sehen uns bald wieder“. Das geht wohl allen so.

Liste AK-Präsident Hubert Hämmerle – FCG.ÖAAB



Bernhard Heinze

Schritt für Schritt agieren und für die Zukunft lernen

AUFPASSEN. Entscheidend ist, jetzt möglichst unbeschadet durch diese Krise zu kommen. Das heißt, wir müssen alles daran setzen, möglichst viele Menschen in Beschäftigung zu halten. Kurzarbeit statt Kündigung ist die Devi-

se. Gleichzeitig müssen wir besonders auf jene aufpassen, die das System am Laufen halten, angefangen bei den Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern über jene im Lebensmittelhandel bis hin zu Postlern, Busfahrern oder Arzthelferinnen. Sie alle haben sich, wie auch unser AK-Präsident Hubert Hämmerle bereits gefordert hat, mehr als einen warmen Händedruck verdient. Zumal viele von ihnen zu denen ge-

hören, die eher am unteren Ende der Lohnskala angesiedelt sind. Da wir alle aktuell nicht wissen, wie sich die Krise weiter entwickelt, und vor allem auch, wie lange sie andauern wird, sind Schlüsse für die Zukunft im Moment kaum möglich. Wir müssen jetzt Schritt für Schritt agieren, umsichtig handeln und für die Zukunft lernen.

► **E-Mail:** bernhard.heinze@gpa-djp.at

Liste Manuela Auer – FSG



Manuela Auer

Kurzarbeit statt Kündigungen!

KURZARBEIT. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die ArbeitnehmerInnen und die Wirtschaft sind verheerend. Auftragsrückgänge und Lieferengpässe setzen den Unternehmen zu. Damit so viele Jobs wie möglich ge-

rettet werden können, haben die Sozialpartner mit der Bundesregierung ein noch nie dagewesenes Kurzarbeit-Paket ausverhandelt. Für Betriebe gibt es keinen Grund mehr, MitarbeiterInnen zu kündigen. Durch eine massive Informationsoffensive ist es gelungen, die Unternehmen von der Sinnhaftigkeit des Modells zu überzeugen. Es wurden sogar Kündigungen zurückgenommen und stattdessen wurde um Kurzarbeit angesucht. Ich

appelliere an alle ArbeitgeberInnen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Mit dem neuen Kurzarbeitsmodell werden nicht nur Arbeitsplätze gesichert, es wird auch gewährleistet, dass Unternehmen nach der Krise sofort wieder voll durchstarten können. Wir retten damit die Existenzen tausender Beschäftigter und halten den Wirtschaftsmotor am Laufen!

► **E-Mail:** manuelaauer@manuelaauer.at

Liste Freiheitliche + Parteifreie Arbeitnehmer – FA



Michael Koschat

Arbeitsplatzgarantie für unsere Arbeitnehmer

GARANTIE. Arbeitnehmern, welche durch die notwendigen Maßnahmen im Kampf gegen das Coronavirus ihre Arbeit verlieren, muss Beschäftigung garantiert werden. Deshalb können die 38 Milliarden Euro, von denen allerdings weit

mehr als die Hälfte Stundenlohn, Haftungsübernahmen und Garantien sind, nur eine erste Etappe sein. Natürlich wird die volle Entschädigung aller Betroffenen viel Geld kosten, aber auch für die Bankenrettung waren astronomische Summen vorhanden.

Wir sollten, solange wir die Krise zu bewältigen haben, auch unsere EU-Beiträge aussetzen. In Zukunft sollten wir uns auch öfter die Frage stellen, ob weiterhin die Glo-

balisierung der Regionalität vorzuziehen ist.

Positiv ist, dass die Bundesregierung bereits jetzt die notwendigen Mittel für die Kurzarbeit zur Verfügung stellt. Denn Kurzarbeit ist entscheidend, um die Langzeitarbeitslosigkeit zu verhindern. Wenn es um unsere Arbeitnehmer, aber auch unsere Arbeitgeber geht, darf nicht geknausert werden.

► **E-Mail:** michael.koschat@fpoe-satteins.at

Liste Heimat aller Kulturen – HaK



Volkan Meral

Zeit zum Nachdenken und Handeln, auch für danach

ZUSAMMENHALT. Das Virus hat Österreich nicht überraschend, aber vielleicht doch zu schnell erreicht.

Viele wichtige und zum Teil drastische Maßnahmen mussten gesetzt werden und dürfen weiterhin nicht fehlen

– nicht aber zum Nachteil des Arbeitnehmers.

Es gibt viele Prognosen und Meinungen zu Covid-19. Wie lange und welche Folgen es haben wird, kann niemand wirklich voraussagen. Wichtig ist, dass wir uns an die Vorschriften der Experten und der Regierung halten, um diese Pandemie gemeinsam und vor allem gesund überstehen zu können. Was wir aber alle bestimmt wissen sollten, ist, dass dieses Virus

nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch unsere Wirtschaft ruinieren kann.

Natürlich geht die Gesundheit vor. Jedoch müssen sich die Sozialpartner bereits jetzt schon Gedanken über die Zeit nach Corona machen. Wir müssen den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich halten. Auch danach müssen wir wieder alle zusammenhalten.

► **E-Mail:** info@hak-online.at

Liste Gemeinsam – Grüne und Unabhängige



Sadettin Demir

Solidarität: Kurzarbeit statt zu kurz gedacht

ACHTSAM STATT EINSAM. Bundesregierung und Parlament haben rasch und konsequent gehandelt. Mit der Corona-Kurzarbeit und einem Milliardenbudget wird gut und richtig auf die Krise reagiert. Viele Unternehmen

steigen auf dieses Angebot ein. Bei einigen – leider viel zu vielen – zeigt sich nun ihre wahre Haltung gegenüber ihren ArbeitnehmerInnen. Ohne lange nachzudenken, wird gekündigt.

Wer sich in dieser allgemeinen Krise so egoistisch und unsolidarisch zeigt, sollte auch seinen Anspruch auf solidarische Hilfe durch die Allgemeinheit verwerfen, etwa wenn es um Förderungen oder die Stundung von

Abgaben- und Steuerschulden geht. Es wird auch eine Zeit nach Corona geben. Betriebe, die dann rasch auf ihre bewährten Fachkräfte zurückgreifen können, werden im Vorteil sein. Die übereilten Kündigungen werden sich dann rächen.

Halten Sie sich an die Vorgaben der Bundesregierung! Schützen Sie sich selbst und andere! Bleiben Sie gesund!

► **E-Mail:** sadettin.demir@gemeinsam-ug.at

Liste NBZ – Neue Bewegung für die Zukunft



Adnan Dincer

Rechte und Pflichten jetzt nicht vergessen

kein Einvernehmen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber besteht, werden die Arbeitsgerichte viele offene Punkte beurteilen müssen.

Die Arbeitgeber dürfen nicht vergessen, dass sie eine Fürsorgepflicht haben und sie zum Schutz ihrer Arbeitnehmer alle erforderlichen und geeigneten Maßnahmen treffen müssen. Genauso hat der Arbeitnehmer gegenüber seinem Arbeitgeber eine Treuepflicht und sollte

sein Unternehmen so gut wie möglich unterstützen. Nur gemeinsam kann die Krise gelöst werden. Hier ist die Solidarität aller gefragt.

In diesen schweren Zeiten gilt ein besonderer Dank allen, die für die Gesellschaft am arbeiten sind und sich der Gefahr einer Ansteckung aussetzen. Diesen sollte als Anerkennung eine Prämie ausbezahlt werden.

► **E-Mail:** info@nbz-online.at

Digitaler Lesespaß für Krisenzeiten

Bis 15. April bleiben die AK-Bibliotheken vorerst geschlossen. Dafür steht mit dem AK-Leseausweis ein umfangreiches Online-Angebot zur Verfügung.

ONLINE. Lesen ist mehr als nur schnöde Ablenkung vom Alltag, der momentan von schlechten Nachrichten dominiert wird. Man betritt eine andere Welt und entdeckt dabei Poetisches, Belletristisches oder auch etwas Handfestes zum Selbermachen.

Das digitale Angebot der AK-Bibliotheken reicht von Hörbüchern über E-Books bis hin zu aktuellen Magazinen und Zeitungen. Alles, was man dazu braucht, ist ein Zugang zum Internet. Sogar Sprach-

kurse kann man sich bequem online ausleihen, um sich das Überangebot an Zeit zu versüßen. Ob Spanisch, Japanisch oder Englisch für Fortgeschrittene, für jedes Niveau ist der richtige Kurs verfügbar.

Aber auch, wenn man einfach nur ein wenig in Kochmagazinen schmökern möchte, um neue Rezeptideen für das Wochenende zu sammeln, geht das. Oder man leiht sich ein Kinderhörbuch aus, wenn die Kleinen etwas Abwechslung und Eltern ein bisschen Ruhe brauchen.

ONLINEMEDIEN-TIPPS

Lesestoff für die Corona-Pandemie

Verschiedene Sprachen

In der AK-Bibliothek stehen Dutzende Sprachkurse in unterschiedlichen Niveaus auch online zur Verfügung und machen die Zeit zu Hause kurzweilig.



Karoline Herfurth **Die kleine Hexe**

Der Kinderbuchklassiker von Otfried Preussler begeistert auch heute noch. Daneben sind zahlreiche andere Hörbücher für Kinder verfügbar.



Corina Bomann **Das Mohnblütenjahr**

Dieser Spiegel-Bestseller und viele andere Romane, Sachbücher und Ratgeber finden sich in

der digitalen AK-Bibliothek zur bequemen Ausleihe.



Austria-Kiosk **Zeitungen und Magazine**

Mehr als dreihundert Titel stehen zur Verfügung, 25 davon kann man pro Monat lesen.

► **Alle Onlinemedien unter:** www.ak-vorarlberg.at/ebooks

AK-Corona-Hotline 050/258-4444 Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

Was nächsten Monat zählt

APRIL

13

Ostermontag

KIRCHE Karwoche und Ostern (12.) unter völlig neuen Umständen • **CORONA I** Bis 13., Ostermontag, Ausgangsbeschränkung (Stand bei Redaktionsschluss) • **VERKEHR** Ende der Winterreifenpflicht am 15. • **CORONA II** Bis 30. sind zahlreiche rechtsrelevante Fristen wie beispielsweise im Mietrecht ausgesetzt (siehe Seite 12)

Gewinnen Sie einen Geschenkkorb mit lauter Vorarlberger Kostbarkeiten

Diesmal dreht sich in unserem Gewinnspiel alles um die gute Lektüre. Denn auch wenn die Bibliotheken derzeit geschlossen haben: Das Lesen geht weiter! Deshalb stellt Ihnen die AK regelmäßig auf Facebook und hier in der AKTION eine knifflige Frage, verbunden mit einem Literatortipp aus unserem reichhaltigen digitalen Angebot. Senden Sie die Antwort auf die Frage bitte bis 20. April 2020 an gewinnen@ak-vorarlberg.at oder auf einer Postkarte an AK Vorarlberg, AKtion, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch, und Sie nehmen an der Verlosung eines Geschenkkorbs von „Dietrich Vorarlberger Kostbarkeiten“ teil. Viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Je einen Geschenkkorb haben in der vergangenen Ausgabe Marika Bereuter aus Lauterach, Sabine Mayer aus Vandans und Judith Lang aus Schlins gewonnen. Wir gratulieren!

Und hier unsere aktuelle Frage

Die Kriminalromane des steirischen Autors Alfred Komarek sind beinahe schon legendär. Seine Romanfigur Simon Polt ist der klassische österreichische Gendarm, wie er so auf seinem alten Fahrrad durch die niederösterreichischen Kellergassen radelt und ganz sacht seine Fälle löst ... Manchmal glückt ihm das mithilfe der Inhaberin eines Gemischtwarenladens, wie es sie heute nur mehr im Museum gibt. Wie heißt die Dame, die immer besser informiert ist als die Polizei?

- o Aloisia Habesam
- o Bibsi Swoboda
- o Monica Bleibtreu



Foto: Dietrich

In Zeiten von Corona wichtiger denn je: professionelle Hygienemaßnahmen

Im Arbeitsschutz ist geregelt, wie man sich vor Viren, Bakterien und Parasiten schützen kann. In der Müllentsorgung, bei Kontakt mit Tieren, in Wäschereien und Pflegeberufen sind Schutzmaßnahmen erforderlich.

Daraus lassen sich Hygieneregeln gegen den Coronavirus ableiten. Diese Tipps sind auch bei „normaler Grippe“ zu beachten:

Richtig Hände waschen



Hände regelmäßig **30 Sekunden** lang waschen: warmes Wasser, Seife, gründlich alle Stellen der Hände bearbeiten; fast alle Viren und Bakterien werden dadurch beseitigt.



Hände mit Wasser benetzen



gründlich einseifen



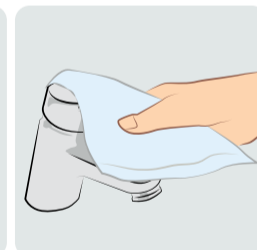
Hände reiben, inkl. Handrücken, Finger und Handgelenke



Hände gut spülen



mit Einweghandtuch trocknen



Wasserhahn mit Einweghandtuch schließen

✗ Ungewaschene Hände von Nase, Mund und Augen fernhalten



✓ Husten und Niesen in Armbeuge



1,50 m
Abstand zum Mitmenschen halten, bei Erkrankung zu Hause bleiben

Wäsche öfter und bei mindestens 60 Grad waschen



In Krankenanstalten und Pflegeheimen werden die Hände mit Desinfektionsmitteln benetzt.

Neuerdings gelangen sie auch im Privatbereich zum Einsatz. Sie entfetten die Haut stark. Daher sind zusätzlich rückfettende Cremes erforderlich.



Robert Seeberger

Ausgebildete Sicherheitsfachkraft für Österreich und Deutschland. Über 20-jährige Erfahrung als Unfallverhüter.



Info-Video unter:

www.ak-vorarlberg.at/sicherheit

KINDERBETREUUNG ist in Zeiten der Corona-Krise ein ganz zentrales Anliegen der AK



Im Homeoffice und dann noch Unterricht halten?

» Wenn eine Kinderbetreuung schließen muss, dann ist ein Elternteil gezwungen, das Kind zu Hause zu betreuen. Der Anspruch auf Lohnfortzahlung für den betreuenden Elternteil besteht momentan für eine Woche. Das ist aber zu kurz, wenn die Schließung länger dauert.

Brigitte Hutterer
AK-Bereichsleiterin
Recht

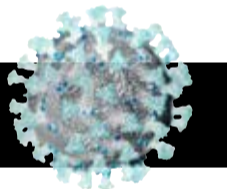


JOURNALDIENST versieht die 47-jährige Lehrerin Monika Burtscher, Mutter von drei Töchtern (15 und 18), in der Volksschule Feldkirch Altstadt. „Wir sind für Elternanfragen da, betreuen Kinder, wenn nötig, und bereiten Lernmaterial für zu Hause auf.“ Alles per E-Mail? Nein, denn längst nicht alle Eltern haben einen PC oder Laptop daheim. Schmunzeln musste sie, als eine Mama ihr sagte: „Meine Schulklasse besteht jetzt aus zwei Erstklässlern und einem Kindergartenkind, und ich hab keine Ahnung, wie Sie das mit 20 Kindern schaffen ...“

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

**Heldin des Alltags:
Was Monika Burtscher, Lehrerin,
zum Schmunzeln bringt**

Corona und Kinderbetreuung: Was Sie jetzt wissen müssen!



Information mehrsprachig

Informationen rund um Corona finden Interessierte in verschiedenen Sprachen hier:

► **Okay.zusammen leben:**
www.okay-line.at



Vorarlbergs erstes Zentrum für digitale Berufe und Weiterbildung hat aufgrund des Coronavirus den Präsenzbetrieb bis 14. April 2020 aussetzen müssen. Aber natürlich sind wir online erreichbar.

► **Blieben Sie auf dem Laufenden:**
www.digitalcampusvorarlberg.at



Auch das bfi der AK Vorarlberg hat seinen Kursbetrieb bis 13. April 2020 aussetzen müssen. Alle betroffenen Kurse wurden verschoben und die Teilnehmer per Mail verständigt. Aktuelle Entwicklungen werden auf der Homepage veröffentlicht.

► **Alle Infos gibt es weiterhin unter:** www.bfi-vorarlberg.at

Frage: Wie ist Schule nun geregelt?

Die Schulen sind für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Schulstufe seit Montag, 16. März, vorläufig bis Ostern geschlossen. Der Unterricht geht via E-Learning weiter. Weil die betroffenen Jugendlichen alt genug sind, wird für sie keine Betreuung angeboten. Anders bei den Kindern in Kinderkrippen, Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen und Unterstufen der Gymnasien: Seit 18. März 2020 müssen diese Kinder nicht mehr in die Schule geschickt werden. Wer die Kinder zu Hause betreuen kann, sollte das auch tun, damit soziale Kontakte so weit wie möglich reduziert werden. Die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die 0- bis 14-Jährigen bleiben aber für die Betreuung jener Kinder geöffnet, deren berufstätige Eltern/Betreuungspflichtige keine Betreuung im privaten Umfeld organisieren können.

Frage: Müssen viele Kinder außer Haus betreut werden?

Nein, im Ländle sind wirklich nur noch jene Kinder in den Einrichtungen, deren Eltern beruflich unabkömmlich sind, wie Ärzte und Pflegepersonal, Angestellte in Supermärkten usw. Große Herausforderungen müssen jene Eltern meistern, die derzeit Homeoffice machen und daneben noch ihre Kinder betreuen müssen und – falls sie Schulkinder haben – auch noch einen ganzen Berg an Aufgaben mit ihnen zu erledigen haben.

„Wenn die Kinder gerade über ‚extra Ferien!‘ jubeln, die Erwachsenen aber darauf programmiert sind, das schulische Lernen weiterhin sicherzustellen, dann rollen unweigerlich Konflikte an“, weiß Marina Laux, bildungspolitische Referentin der AK in Wien. Weil Enttäuschungen immer aus einer Differenz zwischen Erwartung und Realität erwachsen, rät sie: „Besprechen Sie die Erwartungshaltungen der einzelnen Familienmitglieder über das Zusammenleben in diesen Wochen! Natürlich dürfen dabei auch die Kinder ihre Wünsche äußern. Finden Sie Kompromisse.“

Übrigens schlüpfen die Eltern jetzt nicht in die Rolle der Lehrpersonen, die haben in der Regel bereits umfangreiches Lernmaterial für zu Hause vorbereitet. Die Eltern sind die Lerncoaches, die darauf achten, dass diese auch durchgearbeitet werden.

Frage: Und wenn die Kinderbetreuung schließen muss?

Also zurück zu den Kindern, die nicht daheimbleiben können. Derzeit ist rechtlich klar, dass bei einer Schließung der Kinderbetreuungseinrichtung eine gerechtfertigte Dienstverhinderung vorliegt und ein Elternteil zu Hause bleiben kann. Der Anspruch auf Lohnfortzahlung besteht momentan für eine Woche. „Das ist aber zu kurz, wenn die Schließung länger dauert“, kritisiert Brigitte Hutterer, Bereichsleiterin Recht in der AK Vorarlberg. Deshalb fordert die AK eine Verlängerung der verpflichtenden Lohnfortzahlung für die Dauer der Schließung von Schulen und Kindergärten. Die betroffenen Betriebe sollen die dadurch entstehenden Kosten vom Staat ersetzt bekommen. Denn niemand darf in dieser schwierigen Phase allein gelassen werden.



AK-Corona-Hotline 050/258-4444

Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

		ein Farbton	englisch: hauen	pusten	kleine Deichschleuse	Schande	dt. Maler † 1914	Oper von Lortzing		altrom. Kalendertage		
			11						4			
abselts						12	Spezialistin					
			2	Echsenart						Havelsee in Berlin		
		schnelle Raubkatze		Ort bei München			kleine Siedlung			italienisch: zwei		
	südwestdeutsch: fett				6	Stachelinsekt	altind. heilige Schrift		5			
					Schneeanhäufung	7		kleine Rechnung				
		Stadt bei Lhasa										
Mainzelmännchen					13		chem. Zeichen für Blei			Initialen von Ungerer		
			10						3			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

► Das Lösungswort ist zur Zeit das Gebot der Stunde. Auflösungen auf Seite 16

										6
7		6		5						
5	9		1	4						2
					4					6
		5	3		2	1				
4			5							
9				1	7		8	5		
				8		4		9		
	1									

Gut, die Aufgabe der AK besteht vor allem in nützlicher Information, von der ihr hoffentlich viel in dieser Ausgabe findet. Aber wir wissen auch, dass einem in diesen Tagen leicht die Decke auf den Kopf fallen kann. Deshalb haben wir für euch ein paar knifflige Rätsel ausgesucht.

STREICHHOLZ-KNOBELEI

Hier sind vier Streichhölzer so umzulegen, dass vier gleich große Quadrate entstehen!

© DIPI STR002

8		2	1	7					
6	5			8					9
1		7		5	3				
				8		6	3		
9				3					4
	3	1		4					
			3	6		7		8	
3			9				1	6	
			8		5	2			3

		8					7		
			4	5			1	8	
				2					
		2	1			5			
	1			4					6
	7								9
2				3		4			
			9	2			5		

Welcher Weg führt zurück zum Stock?

© DIPI LAB10

	6			5					
3				2	4	7			
					9				5
9			3	4	6				8
4			7	5	1				6
7		5							
	8	4	5						3
			6					5	



Heldin des Alltags: Was Patricia Leitner als Busfahrerin so erlebt

VERKEHRTE WELT. Normalerweise muss die 36-jährige Busfahrerin in Feldkirch bei all dem Verkehr darauf achten, pünktlich zu sein. „Jetzt muss ich aufpassen, dass ich nicht zu früh an die Haltestellen komme.“ Es ist nix los. Dennoch hat ihr eine Frau gerade herzlich gedankt, dass überhaupt noch Busse unterwegs sind.

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

Foto: Thomas Matz/AK

COMPUTER-TIPP

von Oliver Fink,
Leiter der
EDV-Abteilung
der AK Vorarlberg



Inkscape

Inkscape ist ein vektororientiertes Grafikprogramm – vergleichbar mit Illustrator von Adobe. Der Unterschied zu einem pixelorientierten Programm (Gimp oder Photoshop) ist, dass Bilder mathematisch, in geometrischen Formen dargestellt werden. Bei pixelorientierten Programmen wird das Bild nur in Punkten (Pixeln) dargestellt.

Das heißt, wenn Sie ein Pixelbild vergrößern, werden die einzelnen Bildpunkte immer größer – bis das Bild „verpixelt“ ist. Bei einer Vektorgrafik können Sie „endlos“ hineinzoomen, die Auflösung bleibt immer perfekt. Aus diesem Grund werden in erster Linie „einfache“ Grafiken – wie zum Beispiel Logos – in Vektorprogrammen erstellt.

Wie immer ist auch Inkscape quelloffen (Open Source) und kann von der Homepage (<https://inkscape.org/>) des Herstellers frei heruntergeladen werden.

► E-Mail: oliver.fink@ak-vorarlberg.at

AK-Erfolg: Jetzt beseitigt auch A1 Roamingfalle

Der Konsumentenschutz der AK Vorarlberg hat nicht locker gelassen. Jetzt ist es auch beim größten Mobilfunkanbieter A1 möglich, sein Handy gegen irrtümliches Einwählen ins Schweizer Netz zu schützen.

HANDYNETZ. Lange Zeit hieß es auch vom größten Mobilfunknetzbetreiber A1, eine gezielte Sperre, die verhindert, sich irrtümlich in ein Schweizer Netz einzuwählen, sei aus technischen Gründen nicht möglich. Obwohl es Mobilfunkanbieter Drei längst möglich machte.

Nachdem es immer wieder zu Schockrechnungen für Vorarlberger Kunden gekommen war und der Konsumentenschutz der AK Vorarlberg in hunderten Fällen intervenierte, fand A1 nun doch eine technische Lösung.

Sperre ist jetzt möglich

„Der entscheidende Punkt ist, dass Kunden jetzt selbst Verbindungen in Schweizer Netze sperren lassen können“, erklärt Dr. Franz Valandro, als AK-Konsumentenschützer in den vergangenen Jahren mit unzähligen Fällen und Interventionen selbst befasst: „Die Konsumenten können die Sperre über die A1-Kunden-Hotline beantragen.“ Das ist sowohl für Vertragstarife von A1 als auch für Vertragstarife von B-Free möglich. Darauf wird (zwar nicht sehr auffällig, aber doch) jetzt auch auf der Homepage von A1 hingewiesen.

Für den Fall, dass die Sperre nicht eingerichtet ist, hat der Mobilfunkanbieter mit einem neuen Drei-Stufen-Modell eine weitere Maßnahme in Abstimmung mit der Arbeiterkammer getroffen:

- Eine EU-Verordnung verpflichtet alle Netzbetreiber dazu, Konsumenten zuerst zu warnen, dass sie sich durch Roaming der Kostengrenze von 60 Euro brutto nähern, und bei Erreichen dieses Limits das Roaming automatisch gesperrt wird. Der Konsument kann das Limit aktiv aufheben. A1 führt nun zwei weitere Grenzen ein: Eine bei 300 Euro, die

ebenfalls noch selbstständig am Handy aufgehoben werden kann, und eine zweite bei 1000 Euro. Diese kann jedoch nur noch durch das Servicecenter von A1 aufgehoben werden – Konsumenten müssen dazu das Servicecenter kontaktieren.

Franz Valandro: „Dieses Drei-Stufen-Modell verhindert für die Zukunft, dass es zu diesen Horrorkontakten mit mehreren tausend Euro wie in der Vergangenheit kommen kann.“

Die Mitarbeiter in den A1-Shops in Vorarlberg wurden bereits über diese Maßnahmen sowie über Möglichkeiten zur Kulanz in Streitfällen informiert, versichert der Telekomanbieter.

Verbesserung für Vorarlberger

Beim Mobilfunkbetreiber Drei war eine Sperre für das Schweizer und

Die Regelungen der Telekomanbieter

Ganz unterschiedlich handhaben A1, Magenta und Drei das spezielle Problem ihrer Vorarlberger Kunden mit der irrtümlichen kostenintensiven Einwahl in ein Schweizer Telekom-Netz.

	A1	Magenta	Drei
60-Euro-Warnung/Sperre ^{*)}	✓	✓	✓
300-Euro-Warnung/Sperre ^{*)}	✓		
1000-Euro-Sperre/Sperre	✓		
Antrag auf Sperre für alle Nicht-EU-Netze	✓		✓
Antrag auf Sperre für alle ausländischen Netze, damit aber auch EU-Länder	✓	✓	✓
spezielle temporäre Roaming-Pakete	✓	✓	✓

^{*)} laut EU-Verordnung Verpflichtung zur automatischen Sperre, wenn Limit erreicht wird. Die Sperre kann allerdings selbstständig am Handy aufgehoben werden.

ell davor zu schützen, irrtümlich in das Schweizer Netz zu gelangen und damit eine böse finanzielle Überraschung zu erleben. In einer Antwort

dass immer mehr Konsumenten alternative Angebote zu den drei großen Telekomunternehmen bei Drittanbietern beziehungsweise Prepaid-Dienste nutzen. Dort ist bei vielen Tarifen Roaming gar nicht enthalten.

Damit sind auch bei A1 zumindest Horrorkontakten von mehreren tausend Euro verhindert.

Dr. Franz Valandro
AK-Konsumentenschutz



Konsumenten-Tipps jetzt auch zum Nachhören!



► Internet: vbg.arbeiterkammer.at/audiotipps

► Spotify: www.ak-vorarlberg.at/spotify

► Die Regulierungsbehörde RTR veröffentlicht eine laufend aktualisierte Liste jener Betreiber, die eine Roaming Sperre für Nicht-EU-Länder anbieten: rtr.at/de/tk/Sperre_NichtEU



Die AK Vorarlberg hatte immer wieder auf die Beseitigung des „Schweiz-Problems“ gedrängt.

BG Bregenz urteilt zu Kindersitz-Probe

Positiv für einen Konsumenten ging ein Verfahren am BG Bregenz zu Ende, der bei einem Vorarlberger Händler online einen Kindersitz gekauft hatte. Er hatte ihn probeweise im Auto montiert und festgestellt, dass der Autositz nicht geeignet war. Er erklärte dem Verkäufer gegenüber den Rücktritt. Wegen Kratzspuren an der Unterseite und eines entfernten Etiketts meinte der Verkäufer, dass der Kindersitz nun unverkäuflich sei und verweigerte die die Rückzahlung des Kaufpreises. Darauf hatte der Konsument mit Unterstützung des VKI geklagt. Das Gericht entschied, dass der Wertverlust zehn Prozent betrage und 90 Prozent zurückbezahlt werden müssen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Insolvenz ehemaliger Meink Bank

Über die Anglo Austrian AAB AG wurde ein Konkursverfahren eröffnet. Dem breiten Publikum ist sie besser als ehemalige Meink Bank bekannt. Spargbücher, Girokonten und Sparkonten von Konsumenten sind bis zu einer Höhe von EUR 100.000,- gesichert. Wertpapiere (z. B. MEL-Zertifikate) fallen nicht unter die Einlagensicherung. Die auf einem Depot der Anglo Austrian Bank befindlichen Wertpapiere werden von dieser nur verwahrt und sind auf Anfrage der Depotinhaber herauszugeben. Zwecks Übertragung der Wertpapiere kann man sich an servicecenter@angloaustrian.at oder direkt an den Insolvenzverwalter wenden.

Verletzung durch Hund: Wer haftet?

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hatte einen Fall zu entscheiden, in dem eine Frau Verletzungen erlitt, da sie durch einen angebundenen Hund erschrak und stolperte. Die Haftung der Tierhalterin des Hundes wurde verneint. Die Klägerin brachte sich selbst in die Gefahrenlage, weil sie den Hund übersah, so der OGH. Die beklagte Tierhalterin hatte für die erforderliche Verwahrung und Beaufsichtigung des Hundes ausreichend Sorge getragen: Der Hund war angeleint und trug einen Beißkorb.

Kurz gemeldet ...

- Wer kürzlich seinen Führerschein gemacht hat und aufgrund der aktuellen Krise die gesetzlich vorgeschriebenen Theoriestunden und Fahrtrainings nicht rechtzeitig absolvieren kann, bekommt gemäß einem Erlass des Verkehrsministeriums eine Fristverlängerung gewährt.
- „Ob man feste Seife, flüssige Seife oder eine seifenfreie Waschlotion verwendet, ist in der Wirkung gegen das Coronavirus nebensächlich – die Hauptsache ist das korrekte Waschen“, erklärt Birgit Schiller, Chemikerin beim VKI.

Corona und Konsumentenrechte: Was Sie jetzt wissen müssen!

Auch beim Konsumentenschutz der AK Vorarlberg laufen die Telefone heiß. Hier lesen Sie die Antworten auf die häufigsten Fragen. Für darüber hinausgehende Detailfragen nutzen Sie bitte die AK-Corona-Hotline.

Frage: Kann ich von einem Kaufvertrag zurücktreten?

Kurzarbeit oder gar Kündigung – für viele Menschen bedeuten die Folgen der Corona-Pandemie noch nicht absehbare finanzielle Einbußen. Sie stellen keine Begründung für den Rücktritt von einem Kaufvertrag dar. Ein allgemeines kostenloses Rücktrittsrecht von Verträgen gibt es nicht. Es gilt deshalb eventuelle Stornobedingungen zu beachten oder nach einer für beide Seiten machbaren Lösung zu suchen.

Frage: Kann die Miete wegen Corona gemindert werden?

Wegen der Einkommenseinbußen ist für viele die Miete nicht mehr zu stemmen. Zahlreiche Mieter haben bereits bei der AK angefragt, ob sie (wie

Unternehmer bei der Pacht ihrer Geschäftsräumlichkeiten) die Miete mindern dürfen. Die Antwort lautet leider Nein. Darauf gibt es derzeit keinen Rechtsanspruch. Der AK-Konsumentenschutz empfiehlt, das Gespräch mit dem Vermieter zu suchen, als Ausweg bleibt der Antrag auf Wohnbeihilfe.

Frage: Erhalte ich für Karten mein Geld zurück?

Ja. Wenn Sie von der Absage eines Theaters, Konzerts oder einer Sportveranstaltung betroffen sind, haben Sie Anspruch auf Erstattung des bereits bezahlten Ticketpreises. Achtung: Werfen Sie aber sicherheitshalber einen Blick in Ihre Vertragsunterlagen: Es könnte nämlich in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt sein, was in Fällen höherer Gewalt gelten soll.

Außerdem: Eine Verschiebung der Veranstaltung auf einen anderen Termin müssen Sie nicht akzeptieren, wenn das in den Vertragsbedingungen nicht explizit geregelt ist.

Frage: Wohnungswechsel steht an – was ist zu tun?

Zu den vielen völlig unerwarteten Herausforderungen zählt auch der Umgang mit Terminen und Fristen im Zusammenhang mit dem Wohnen. Im Gegensatz zu Räumungsklagen (siehe erster Punkt) gibt es für alle anderen Fälle für Wohnungswechsel keine Sonderbestimmungen. Für die folgenden exemplarischen Umstände appelliert die AK Vorarlberg an Vermieter und Mieter, solidarisch zu agieren und einvernehmliche Lösungen zu finden. „Auch die Immobilienmakler sind angehalten, jetzt keinen Druck auszuüben“, sagt die auf Wohnrecht spezialisierte AK-Juristin Dr. Ulrike Stadelmann.

● **Räumungsklage droht.** Nachvollziehbar die größte Sorge bereiten jene Fälle, in denen Mieter bereits mit einer Räumungsklage rechnen müssen. Das zweite Covid-19-Gesetz, das seit Montag in Kraft ist, entschärft das Problem: Bis 30. April 2020 sind Fristen ausgesetzt. Vermieter können ihren Mietern bis dahin die Wohnung überlassen, ohne dass ein am 31. März auslaufender Mietvertrag stillschweigend verlängert

würde. Laut Justizministerium werden Delogierungen bei aufrechten Maßnahmen, die zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19 getroffen werden, im Regelfall nicht durchgeführt.

● **Kündigungstermin während Corona.** Muss der Umzug vonstatten gehen, obwohl die Ausgangsbeschränkung dies nicht erlaubt? Muss ich mit Schadenersatzforderungen rechnen, wenn ich nicht umziehe? Soll wegen der Pandemie ein Umzug hinausgezögert werden, dann sollten Sie dies durch eine schriftliche Vereinbarung für eine bestimmte Dauer mit dem alten respektive neuen Vermieter unbedingt fixieren.

● **Befristeter Mietvertrag läuft aus.** Auch in diesem Fall sollten Sie umgehend Ihren Vermieter kontaktieren und über einen Räumungsaufschub oder eine Vertragsverlängerung sprechen. Für Vermieter hat die AK Vorarlberg Mustervereinbarungen vorbereitet, die ihm seine bisherigen Rechte sichern.

► **Musterschreiben** finden Sie auf ak-vorarlberg.at

Betrüger nutzen Corona-Vorwand

Die Polizei warnt vor Betrügern, die sich die Sorgen der Bevölkerung zunutze machen. Aufpassen heißt es generell, wenn Daten abgefragt werden, um über die aktuellsten Entwicklungen über Corona informiert zu bleiben, oder eine E-Mail dazu auffordert, eine neue Software für „Telearbeit“ oder Chats und Videokonferenzen zu installieren oder zu aktivieren. Weiters sind Phishing-Mails im Umlauf, die vorgaukeln, von der Hausbank zu kommen. Wichtig: Ihre Bank wird Sie niemals per E-Mail dazu auffordern, Ihre Kontodaten anzugeben!

Auch der sogenannte **Neffentrick** erlebt eine neue Variante: Nun ist es nicht mehr der Unfall eines angeblichen Verwandten, sondern eine Covid-Erkrankung, um Geld herauszulocken.

► **Aktuelle Warnungen** finden Sie auf watchlist-internet.at

AK-Corona-Hotline 050/258-4444 Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen verlässlich



Ob Tabs oder Pulver – unter acht getesteten Produkten gibt es nur eines, das Geschirr und Umwelt sauber zurücklässt.

TEST. Ein Geschirrspüler ist ein Segen. Vielleicht nicht immer für Geschirr, Gläser und Besteck, aber zumindest für die Benutzer. Das darf auch zählen. Damit der Waschroboter aber gute Resultate liefert, muss er mit der richtigen Nahrung gefüttert werden. Die VKI-Kollegen von der Stiftung Warentest haben Classic-Produkte daraufhin untersucht,

ob sie Flecken und Schlieren zurücklassen. Classic heißt in diesem Fall, es handelt sich nur um Reiniger; Regeneriersalz und Klarspüler sind hier nicht dabei, im Gegensatz zu Multitabs etwa.

Acht der getesteten Produkte sind in Österreich mit der gleichen Rezeptur erhältlich, erfreulicherweise auch die Testsieger beider

Überzeugender Testsieger bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch

Marke	Bezeichnung	Mittlerer Preis in €	Spülgänge pro Packung	Preis pro Spülgang in €	
TABS					
Claro	Classic Geschirrspültabs	5,99	40	0,15	gut (68)
dm/Denkmit	Geschirr-Reiniger Classic	2,95	65	0,05	gut (64)
Somat	Classic	8,-	72	0,11	durchschnittlich
Hofer/Tandil	Geschirr-Reiniger-Tabs Classic	4,45	100	0,04	durchschnittlich
Finish	Powerball Classic	7,95	77	0,10	weniger zufriedenstellend
PULVER					
dm/Denkmit	Geschirr-Reiniger Classic	2,95	100	0,03	gut (66)
Somat	Classic Pulver-Reiniger	8,20	150	0,05	weniger zufriedenstellend
Finish	Classic Reiniger Pulver	5,45	70	0,08	weniger zufriedenstellend

Beurteilungsnoten: sehr gut (++), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (-), nicht zufriedenstellend (n). Prozentangaben = Anteil am Endurteil. Preise: November 2019



Frage: Von der gebuchten Reise zurücktreten – und wie viel erhalte ich zurück?

Diese Frage ist, so Dr. Karin Hinteregger, Leiterin der Konsumentenschutzabteilung der AK Vorarlberg, leider nicht allgemein zu beantworten. Unter anderem besteht schon ein genereller Unterschied zwischen Pauschal- und Individualreise. „Ob ich eine Pauschalreise kostenlos stornieren kann, dafür ist ein enger zeitlicher Zusammenhang zwischen Abreisedatum und möglicher Gefährdung am Urlaubsort ausschlaggebend. Da sprechen wir nur von Reisen, die in den nächsten Tagen stattfinden. Daher muss jeder für sich entscheiden, ob er die Nerven hat und zuwartet oder jetzt storniert, wenn die gebuchte Reise erst in ein, zwei oder mehreren Monaten ist. Je früher ich storniere, desto geringer ist in der Regel die Stornogebühr. Wichtig: Sagt der

Veranstalter die Pauschalreise von sich aus ab, erhalte ich den bereits bezahlten Betrag auf jeden Fall zur Gänze zurück.“ Niemand kann derzeit sagen, ob eine Reise im Sommer durchgeführt werden kann oder nicht. Deshalb kommt die Möglichkeit einer kostenlosen Umbuchung ins Spiel. Das erspart derzeit auch eine Stornogebühr. „Nehmen Sie Kontakt mit dem Veranstalter oder dem Reisebüro auf“, rät Dr. Karin Hinteregger: „Das sollte umso einfacher sein, wenn es sich um ansässige Unternehmen handelt.“

Ganz besonders gilt für individuell gebuchte Reisen: Behalten Sie auf jeden Fall die jeweiligen Informationen des/der Vertragspartner im Auge – sie sind sehr unterschiedlich und können sich schnell ändern.

Frage: Zahlt meine Reisesstornoversicherung?

Nein, gerade für Fälle wie eine Pandemie zahlt die Reisesstornoversicherung üblicherweise nicht – „höhere Gewalt“. Sie zahlt auch dann nicht, wenn eine Regierung eine Reise-warnung für das Reiseziel ausspricht. Was,

wenn ich an Covid-19 erkrankte? Grundsätzlich ist eine Erkrankung zwar ein versicherter Rücktrittsgrund. Wird eine Krankheit von der WHO jedoch als Pandemie klassifiziert, steigen die Versicherungen in der Regel aus.

Frage: Das Fitness-Studio bleibt geschlossen – muss ich trotzdem bezahlen?

Da die Fitnesscenter zumindest derzeit keine Leistungen mehr erbringen (können), entfällt für den betreffenden Zeitraum nach Ansicht der AK-Rechtsexperten auch die Zahlungspflicht. Hier ist ein Blick in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sinnvoll. Manche Unternehmen sehen in solchen Fällen „eine Ruhendstellung des Vertrages“ vor.



Heldin des Alltags: Woraus Stefanie Knill, Pharmazeutin, Kraft schöpft

DANKBARKEIT. Hinter einer Glasscheibe bedient die 26-jährige Pharmazeutin die Kunden der Bregenzer Stadt-apotheke. Einzeln treten sie ein. Alles ist ganz ruhig. Aber das war vor Kurzem noch anders. Sie spürt jenen Freitag noch in den Knochen, als alle plötzlich nahezu alles bevorraten wollten: Fiebermesser, Schutzmasken, Desinfektionsmittel ... Inzwischen ist der Sturm abgeebbt. In Teams bewältigen sie den Dienst so, dass jeder halbe freie Tage zur Verfügung hat. Was ihr Freude macht? „Die große Dankbarkeit der Kunden“, sagt Stefanie ohne Umschweife.

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

Kategorien. Bei den Tabs ist es der österreichische Hersteller Claro mit den Classic Geschirrspültabs. Beim Pulver: Denkitmit Geschirr-Reiniger Classic von „dm“.

Die Testkandidaten wurden hart gefordert. Sie sollten Tee, angebrannte Milchhaut, Faschiertes, Eigelb, Crème brûlée, Ei-Käse-Auflauf, Lasagne, Pasta, Müsli, Stärke und Fett von

Geschirr, Glas und Edelstahlblechen entfernen. Und das bei einer Wassertemperatur von nur 45 °C. Natürlich wurde beim Testen das Hauptaugenmerk aufs Reinigen gelegt. Aber auch die Umwelteigenschaften spielten mit 10 % in der Bewertung eine Rolle.

Als Saubermänner in beiden Bereichen haben sich die Tabs von

Claro herausgestellt. Kein anderes Mittel erreichte eine solche Reinigungskraft bei zugleich guten Umwelteigenschaften. Claro ist damit klarer Testsieger.

Annähernd gut, doch billiger

Mit fast so guter Waschleistung bei durchschnittlichem Umweltverhalten ist das Pulver von „dm“ erster

Verfolger. Etwas schwächer beim Reinigen und ebenfalls mit durchschnittlichen Umwelteigenschaften präsentieren sich die Tabs der Drogeriemarktkette. Beiden Produkten gemein ist der im Vergleich zu Claro deutlich niedrigere Preis.

Ein in Deutschland erhältliches Produkt könnte laut Verkäufer mit derselben Rezeptur auch zu uns

nach Österreich kommen. Es wäre dies W5 Classic von Lidl. Es schnitt im Gesamtergebnis gleich gut ab wie der Zweitplatzierte unter den Tabs, der Denkitmit Geschirr-Reiniger Classic von „dm“.

► **Alle Details zum Test** auf www.konsument.at/geschirrspueler012020 (kostenpflichtig)

Testurteil	55% REINIGEN										20% KALKBELÄGE VERHINDERN					10% MATERIALSCHONUNG					10% UMWELTEIGENSCHAFTEN					5% NUTZERFREUNDLICHKEIT DER VERPACKUNG	
	Tee	Milchhaut	Faschiertes	Eigelb	Crème brûlée	Ei-Käse-Auflauf	Lasagne	Pasta	Müsli	Stärke	Fett	Glas	Silber	Edelstahl	Aufglasur-Dekore	Kunststoff	Umwelteigenschaften	Nutzerfreundlichkeit der Verpackung									
erreichte von Prozentpunkten																											
ttlich (54)	+	+	+	+	+	++	++	o	+	o	o	++	+	+	o	+	++	++	o	+	+	o	o				
ttlich (52)	o	++	o	+	-	--	+	o	--	--	-	+	+	+	+	+	o	+	o	o	o	o	o				
friedenstellend (30)	o	-	--	o	o	-	+	--	o	-	o	+	+	+	+	+	o	+	o	o	o	o	o				
friedenstellend (30)	-	-	+	--	--	--	-	-	-	--	o	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+				
friedenstellend (26)	-	-	++	--	--	--	-	-	--	-	+	+	+	++	o	+	+	+	+	+	+	+	+				

Bilder: stock.adobe.com / Sergey Novikov, Claro

Classic- oder Multitabs

Multitabs mit ihrem All-in-one-Versprechen sind verführerisch. Sie sind selbstverständlich teurer als Solo-Produkte, reinigen aber nicht nur, sondern können auch das Wasser enthärten, klarspülen und trocknen. Multitabs können außerdem diverse Zusätze enthalten, etwa zur Materialschonung. Wäscht Ihr Geschirrspüler mit sehr hartem Wasser von mehr als 21 Grad deutscher Härte, reicht das Regeneriersalz in den Multitabs nicht mehr aus. Dann können Sie gleich ein klassisches Solo-Produkt nehmen, plus extra Klarspüler und Regeneriersalz.

Manche Maschinen fangen allerdings nervös zu blinken an, wenn die Kammern für Klarspüler oder Salz sich leeren – obwohl Multitabs verwendet werden. Wer das Verlangte nachfüllt, sorgt für Überdosierung.

Pulver oder Tabs

Die Verwendung von Pulver mag einen Hauch weniger komfortabel erscheinen, ist es aber nicht; vor allem, wenn bei Tabs erst noch eine nicht wasserlösliche Kunststoff-Folie entfernt werden muss. Pulver sind außerdem im Preis nicht zu schlagen und sie lassen sich genauer dosieren. Für kaum verschmutztes Geschirr ist deutlich weniger Pulver ausreichend. Natürlich können auch Tabs geteilt bzw. irgendwie auseinandergebrochen werden, aber die wenigsten tun sich das an. Tatsache ist, dass weniger Spülmittel auch weniger Belastung für die Gewässer bedeutet. Die Kunststoff-Folie mancher Tabs wird so ebenfalls vermieden.



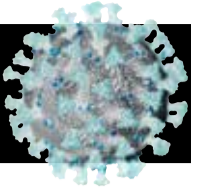
Held des Alltags: Wie Jürgen Mathis, Seelsorger im Krankenhaus, mit der Angst umgeht



HOFFNUNG bringt der Feldkircher Krankenhauseelsorger Jürgen Mathis (49) mit seinem sechsköpfigen Team an die Spitalsbetten. Immer dann, wenn er gerufen wird, denn der routinemäßige Gang durchs Haus ist jetzt passé. Selbst die Krankenhaukapelle liegt im Quarantänebereich. Hat er selber Angst? „Ich hab Eltern, die um die 80 sind“, da macht sich Mathis schon Gedanken. Aber gleichzeitig sagt ihm sein Glauben, „dass da einer ist, der alles auffängt“.

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

Corona und Sozialrecht: Was Familien jetzt wissen müssen!



Frage: Wird das Kinderbetreuungsgeld gekürzt, wenn wegen Corona keine Untersuchungen im Mutter-Kind-Pass-Programm stattfinden?

Nein, die Krankenkassen wurden angewiesen, keine Kürzungen beim Kinderbetreuungsgeld vorzunehmen, wenn die Durchführung der Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen für die Eltern aufgrund der aktuellen Situation mit dem Coronavirus nicht möglich bzw. zumutbar ist.

Dies stellt einen nicht von den Eltern zu vertretenden Grund dar, weshalb der Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld in voller Höhe besteht. Eltern müssen abwägen, ob die Untersuchung notwendig ist oder ob es nicht besser ist, zu Hause zu bleiben. Im Zweifelsfall rufen Sie Ihren Hausarzt an,



um die individuelle Situation zu besprechen. Jedenfalls ist die Untersuchung nach Ende der besonderen Umstände umgehend nachzuholen.

Frage: Können Anträge auf Familienzeitbonus oder Kinderbetreuungsgeld per E-Mail gestellt werden?

Ja, vorübergehend können Anträge im Bereich Kinderbetreuungsgeldgesetz und Familienzeitbonusgesetz auch per E-Mail gestellt werden. Dabei sind möglichst alle

notwendigen Unterlagen als Foto bzw. als Scan zu übermitteln. Der Originalantrag sowie die Unterlagen müssen dann ehestmöglich nachgereicht werden.



Frage: Habe ich aufgrund Kurzarbeit Nachteile beim Kinderbetreuungsgeld?

Nein, hinsichtlich der Berechnung des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes ergeben sich aus der Kurzarbeit keine Nachteile. Es wird vom gebührenden Wochengeld berechnet, wobei das Wochengeld selbst aus den Einkünften vor der Kurzarbeit berechnet wird.

Frage: Familienbeihilfe auch bei unterbrochener Berufsausbildung?

Ja, die Familienbeihilfe wird weiter gewährt, ausgehend davon, dass nach Ende der Krisensituation die Berufsausbildung fortgesetzt wird. Und sie wird auch weiter bezahlt, wenn ein Studierender jetzt

außerordentlichen Zivildienst leistet. Es handelt sich dabei ja um keinen ordentlichen Zivildienst, das wird deshalb vom Ministerium nicht als Studienunterbrechung angesehen.

Frage: Und wenn Gewalt in der Familie zu befürchten ist ...?

Im Falle einer unmittelbaren Gefährdung des Lebens oder der Gesundheit muss die Polizei unter dem Notruf 133 verständigt werden. Sie kann die gefährdende Person im Ernstfall wegweisen. In allen anderen Fällen nehmen Betroffene telefonisch oder online Kontakt mit Kinderschutz- oder Opferschutzeinrichtungen auf. In Vorarlberg wenden sie sich an das Institut für Sozialdienste, www.ifs.at.

Die vor Gericht vereinbarten Kontaktregelungen für gemeinsame Kinder bei getrennt lebenden Elternteilen bleiben weiter aufrecht. Grundsätzlich sind derzeit ja alle sozialen Kontakte auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren, das gilt auch für Patchwork-Familien, weswegen von gemeinsamen Ausflügen und dergleichen derzeit eher abgeraten wird. Besuche der Kinder bei den getrennt lebenden Elternteilen sowie das Abholen und Hinbringen zum anderen Elternteil sind jedoch zulässig.

AK-Corona-Hotline 050/258-4444

Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

Heldin des Alltags: Woran Ute Gottwald, Reinigungskraft, denken muss



Fotos: Thomas Matt/AK, Markus W. Lambrecht/Adobestock

NOCH NIE ERLEBT hat Ute Gottwald Ähnliches in ihrem Leben. Die 38-Jährige lebt in Feldkirch und arbeitet seit 20 Jahren als Reinigungskraft. Sie hat einen 18 Jahre alten Sohn. Täglich desinfiziert sie zwei Mal Türklinken, Lichtschalter, Handläufe in der AK und ist „froh, dass ich überhaupt noch Arbeit habe“.

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

Corona und Ausbildung: Was Lehrlinge jetzt wissen müssen!

Frage: Gibt es Kurzarbeit auch für Lehrlinge?

Ja, und lasst euch nichts anderes einreden! Die neue Form der Kurzarbeit aufgrund der Corona-Krise ist auch für Lehrlinge möglich. Das hat Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck in einer Pressekonferenz versichert und so wurde es im Nationalrat als Teil der Covid-19-Maßnahmen beschlossen. „Lehrlinge brauchen die bestmögliche Unterstützung, auch wenn es ihrem Betrieb gerade nicht so gut geht“, sagte Schramböck. „Sie haben jetzt auch die Möglichkeit, in Kurzarbeit zu gehen – und zwar ohne Einbußen.“

Frage: Was heißt „ohne Einbußen“?

Lehrlinge bekommen auch in Kurzarbeit weiter 100 Prozent ihres Lehrlingseinkommens. Die Lehrzeit wird dabei nicht verlängert. Das haben AK und Gewerkschaft als Sozialpartner so ausverhandelt.

Frage: Darf ich als Lehrling also nicht gekündigt werden?

„Corona hin oder her, Lehrlinge werden und dürfen nicht von Kündigungen betroffen sein. Wir raten dringend ab, sich auf eine einvernehmliche Auflösung mit Wiedereinstellungszusage einzulassen“, sagt Christine Raggl, Leiterin der Abteilung Lehrlinge und Jugend der AK Vorarlberg. Denn Lehrlinge genießen in Österreich einen besonderen Schutz.



Frage: Verlängert das die Lehrzeit?

Nein, keine Angst. Eine Verlängerung der Lehrzeit aufgrund der Kurzarbeit ist nach derzeitigem Stand nicht erlaubt.

Frage: Und wie schaut's mit der Berufsschule aus?

Seit 16. März 2020 sind die Berufsschulen zwar zu, und zwar vorläufig bis zum Ende der Osterferien. Aber das bedeutet nicht, dass es sich dabei um Freizeit handelt. Der Unterricht hat sich nur verändert. Er findet nicht am Schulstandort statt, die Berufsschülerinnen und -schüler müssen eigenverantwortlich zu Hause lernen. Die Lehrkräfte begleiten sie digital. Die Jugendlichen erhalten Arbeitsaufträge der Berufsschule. Bereits erworbene Lerninhalte sollen sie so festigen und vertiefen.

Übrigens: Alle geplanten Lehrabschlussprüfungen finden derzeit nicht statt. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Und beim Verbrauch des Urlaubs zählen Berufsschultage nicht. Auch dann nicht, wenn der Berufsschulunterricht, wie aktuell, zu Hause stattfindet.

Frage: Gibt's da gar keine Ausnahme?

Doch, die gibt es. Ausgenommen von der Regelung sind u. a. einzelne Lehrberufe im Einzelhandel sowie im Großhandel, Drogisten und pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten. Für sie wird aus zwingenden und im öffentlichen Interesse stehenden Gründen die Zeit für schulfrei erklärt, damit sie in ihren Betrieben arbeiten können.

LEHRLINGS-TIPP

von Christine Raggl, Leiterin der Abteilung Lehrlinge und Jugend in der AK



Pflichtpraktikum

Schülerinnen und Schüler von berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen müssen aufgrund schulrechtlicher Vorschriften ein Pflichtpraktikum absolvieren. Dabei ist zu beachten, dass diese Tätigkeit auf jeden Fall „facheinschlägig“ sein soll, damit erste Erfahrungen im zukünftigen Berufsfeld gesammelt werden können. Ein Pflichtpraktikum wird in der Regel als Arbeitsverhältnis absolviert und sohin besteht Anspruch auf ein Entgelt. Die Höhe des Entgelts richtet sich nach dem anzuwendenden Kollektivvertrag. Z. B. sieht der Kollektivvertrag für das eisen- und metallverarbeitende Gewerbe für das erste Praktikum einen Monatslohn in Höhe von 95 % der Lehrlingsentschädigung für das zweite Lehrjahr vor. Im Handelskollektivvertrag wiederum ist für das erste Praktikum zumindest die Lehrlingsentschädigung für das 1. Lehrjahr festgesetzt. Wichtig ist zudem, dass spätestens bei Antritt des Praktikums eine Vereinbarung über Beginn, Ende und Inhalt des Praktikums ausgehändigt wird.

► **Information und Beratung:** www.akbasics.at

Das kleine Handbuch der AK zur Lehre

Das „starter kit“ ist ein kleines Handbuch zur Lehre. Hier stehen die wichtigsten Informationen zur Ausbildung, zu Pflichten, aber auch zu den Rechten als Lehrling. Denn jeder Lehrling ist automatisch Mitglied der AK. Sie ist seine gesetzliche Vertretung.

► **Broschüre** einfach über die Homepage der AK anfordern: www.ak-vorarlberg.at oder akbasics.at



Lehrlings- und Jugendabteilung

Die Berater der AK Vorarlberg sind gerne für dich da. Wenn du uns eine E-Mail sendest, gib bitte deine Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen an!

Adresse: Widnau 2-4, 6800 Feldkirch
E-Mail an lehrlingsabteilung@ak-vorarlberg.at
Telefon: 050/258 2300 oder 05522/306 2300

TREFFPUNKT AK VORARLBERG Menschen bewegen

ZAHLE DES MONATS.

Die Statistik Austria hat erhoben, dass in Österreich 524.000 Menschen über 65 Jahre alleine leben. Das ist jeder Dritte.

524.000

ZERO. Während Corona Österreich schon fest im Griff hatte, feierte der steirische FPÖ-Landtagsabgeordnete Gerhard Hirschmann eine Corona-Party. Jetzt ist er zurückgetreten. Zu Recht.



HERO. Einfach jeder, der sich jetzt um Infizierte kümmert, und das oft genug bis an den Rand der völligen Erschöpfung. Danke!



Jutta Gunz tritt als AK-Vize zurück

An der Spitze der AK Vorarlberg kommt es zu einem Wechsel: AK-Vizepräsidentin Jutta Gunz geht aus privaten Gründen – Jessica Lutz soll ihre Nachfolgerin werden.

WECHSEL. Aus privaten Gründen legt die Bludenzner Sozialpädagogin Jutta Gunz ihr Amt als AK-Vizepräsidentin zurück. Seit November 2015 hatte sie diese Funktion inne. Als Nachfolgerin designiert wurde von der FCG.ÖAAB-Fraktion die 33-jährige Höchstlerin Jessica Lutz. Die endgültige Wahl als AK-Vizepräsidentin erfolgt im Rahmen der nächsten AK-Vollversammlung.

„Den Schritt mache ich schweren Herzens, aber es gibt im Leben Dinge, die schwerer wiegen als politische Funktionen und Ämter“, erklärt die scheidende Vizepräsidentin. „Mit Jutta verliert die AK Vorarlberg eine engagierte Kämpferin für die Vorarlberger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die es mit ihrer herzlichen und

verbindenden Art schaffte, Brücken zwischen Menschen zu bauen“, bedauert AK-Präsident Hubert Hämmerle den Rücktritt von Gunz.

In ihrer letzten Sitzung nominierte die FCG.ÖAAB-Fraktion die 33 Jahre alte Höchstlerin Jessica Lutz als Nachfolgerin. Lutz ist bei der Firma Blum Beschläge in Höchst beschäftigt und seit der AK-Wahl 2019 auch Vorstandsmitglied der AK Vorarlberg. „Jessica Lutz ist schon lange im Arbeitnehmerparlament vertreten und kennt die Abläufe und Besonderheiten in der Arbeiterkammer. Ich bin überzeugt davon, dass sie diese Aufgabe künftig bestens meistern wird und eine würdige Nachfolgerin als AK-Vizepräsidentin ist“, sagt Hämmerle abschließend.



Jutta Gunz (oben) tritt zurück, Jessica Lutz soll die Nachfolge als AK-Vizepräsidentin antreten.



In der nächsten AK-Vollversammlung wird die neue AK-Vizepräsidentin gewählt.

AK-Corona-Hotline 050/258-4444

Nutzen Sie bitte primär unser Kontaktformular auf ak-vorarlberg.at. Unsere Rechtsexperten rufen Sie so rasch wie möglich zurück.

Heldin des Alltags: Was Emmy Altmiller, Pflegeassistentin, Freude macht



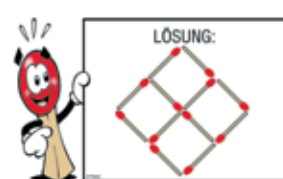
ZUSAMMENHALT. Fragt man die 50-jährige Pflegeassistentin im SeneCura Sozialzentrum Hard nach ihrer Motivation, fällt das Wort Zusammenhalt. Den spürt man im ganzen Haus. Der prägt das Zusammenleben von Pflegenden und Bewohnern, den empfindet Emmy Altmiller in den Telefongesprächen mit Angehörigen. Dabei ist die Situation in den Pflegeheimen alles andere als einfach. Die Maßnahmen im Kampf gegen Covid-19, die Besuchereinschränkungen, die fragenden Augen der betagten Menschen ... Aber irgendwie müssen da alle durch. Und zum Zeitpunkt des Gesprächs gab es noch keine bestätigte Infektion im Harder Heim.

Nominieren Sie Ihre Vorarlberger Helden online unter vorarlbergmosaik.flipos.at. Hier entsteht das Vorarlberg Mosaik der Heldinnen und Helden von 2020.

Auflösung der Rätsel von Seite 10

R	U	S	U	I	1	4	2	7	3	9	5	6	8	8	4	2	1	9	7	3	6	5
GLUEHBIRNE	PANDA	7	3	6	2	5	8	9	4	1	6	5	3	4	2	8	1	7	9			
ABGELEGENE	DEO	5	9	8	1	4	6	3	7	2	1	9	7	6	5	3	8	4	2			
MIWA	HERWIN	3	2	1	8	9	4	7	5	6	7	2	4	5	8	9	6	3	1			
LANDSTRAXL	NW	6	8	5	3	7	2	1	9	4	9	6	8	7	3	1	5	2	4			
ROGEELE	PWEDA	4	7	9	5	6	1	8	2	3	5	3	1	2	4	6	9	8	7			
PFOTEN	JWEHE	U	9	6	3	4	1	7	2	8	5	2	1	9	3	6	4	7	5	8		
DET	PAUBERGINEN	2	5	7	6	8	3	4	1	9	3	8	5	9	7	2	4	1	6			
I	GARN	AST	LO	S	8	1	4	9	2	5	6	3	7	4	7	6	8	1	5	2	9	3
SCHRANK	PIPETTE																					
SUED	AUGENBRAUE																					

Das gesuchte Lösungswort lautet: HAENDEWASCHEN



1	6	7	4	9	5	8	3	2	4	9	8	2	1	3	6	7	5
3	5	9	8	6	2	4	7	1	1	5	6	7	9	8	3	4	2
8	4	2	1	3	7	9	6	5	7	2	3	4	6	5	9	1	8
9	7	1	3	4	6	5	2	8	3	6	7	8	5	2	1	9	4
5	3	6	9	2	8	1	4	7	9	4	2	1	7	6	5	8	3
4	2	8	7	5	1	3	9	6	8	1	5	3	4	9	7	2	6
7	9	5	2	1	3	6	8	4	5	7	1	6	8	4	2	3	9
6	8	4	5	7	9	2	1	3	2	8	9	5	3	1	4	6	7
2	1	3	6	8	4	7	5	9	6	3	4	9	2	7	8	5	1

